erreichen,

m

us = und

mes. -Seife sden,

en Teint zu lern einen sollten sich et (3 Stück) starke.

eidende! en Filztrumpfe zu troden erzu benuten Imgegenb ul, Ga=

, Meißner g., 3 Paar Rabatt. ephani. racit, und Holz-

iner Str. 108 leum,

brennend Baum. .66

ur radicalen Ratten, eitig belobt, 9 Pfg. und

jandlung. fr. 55 Pf., 60 " " ,, 35 ,,

estaurant. risch, leberwurft

ib, zu haben ificen 547. in empfiehl efleisch,

Merschwitz. ub an fteht cht- unb Breifen gum er Obige. ten

thekergaffe. kohlen

Müller. ne ımpfähle,

prasch. diff an ber

Leiter

Wachs. liittstroh n Striegen.

Attee 560.

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag. Bierteljährliches Abonnement: am Schalter 1 M. 25 Pf., durch den Boten ins Haus 1 M. 50 Pf., durch die Post 1 M. 50 Pf., durch die Post frei ins Haus 1 M. 90 Pf.

Erichemen:

Großenhainer suferate Nummer werden bis früh 9 Uhr angenommen und Gebühren für solche von auswärts, wenn dies der Einsender nicht andere bestimmt, burd Boftnadnahme erhoben. Unterhaltungs-und Anzeigeblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Großenhain.

Drud und Berlag von herrmann Starte (Plasnid & Starte) in Großenhain.

Für bie Rebaction verantwortlich: Berrmann Richard Starte.

Rr. 81.

Sonntag, den 30. Juni 1889.

D. 422.

77. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Im Anschluffe an die Bekanntmachung vom 20. dieses Monats in Nr. 76 bes Großenhainer Amtsblattes wird hierburch weiter bekannt gegeben, daß bas Königliche 1. Feldartillerie-Regiment Rr. 12 Schießübungen auf bem Schießplate bei Zeithain abhalten wird: am 2. Juli Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 6-91/2 Uhr

am 3. und 4. Juli Vormittags von 1/27 bis 2 Uhr Nachmittags.

Während des Schießens am 3. und 4. Juli muß außer tem gewöhnlichen Sicherungsrahon auch noch ber Flügelweg B vom Sübende tes Baracenlagers bis zum Kreuzungspunkte Auctionsanzeige auf 1 8: Tagenhr lautet, nicht aber 18 Taschenuhren; diese Berstümmelung mit bem Lichtensee-Lorenztirchner Communicationswege abgesperrt werben.

Den Einwohnern ber umliegenden Ortschaften ist Solches in vorgeschriebener Beise von ben Gemeinbevorftanden fofort befannt ju geben. Großenhain, am 28. Juni 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.

3. A.: bon Gruben, B.-Mff.

In.

Nothwendige Erklärung.

11m Migbeutungen zu begegnen, erkläre ich nochmale, obschon eine Berichtigung Seiten ber Geschäftsstelle b. Bl. bereits erfolgt ift, bag bie Stelle in meiner in Dr. 79 befindlichen ift bie Schuld bes Setzers. Rarl Gutmann, Auctionator.

Die Sonntagsruhe und das praktische Leben.

Die Discussion über die Frage ber Sonntagsruhe hat seit Jahren ichon bie öffentliche Deinung beschäftigt und ihren Untergrund bilben bie eingehenten Berhandlungen, welche hierüber im Reichstage wie in ber preußischen Boltsvertretung bes öfteren gepflogen worden sind. Auch in der letten Reichstagssession ist diese Angelegenheit burch ben befannten Site-Lieber'ichen Antrag auf Beschräntung ber gewerblichen Sonntagearbeit wiederum zur Sprache gefommen, aber ber betreffenbe Gesetzentwurf; ber ja ben Reichstag überhaupt schon öfters beschäftigt hat, blieb in ber Commission begraben und somit ift die erstrebte reichsgesetzliche Regelung ber Frage ber Sonntagearbeit wieder auf unbestimmte Zeit verschoben. Wenn man fich nun lediglich auf ben humanitäiren und ethischen Stand= puntt stellt, so muß biefe fortwährende Berichieppung einer gewiß nicht unwichtigen Frage bedauert werben, benn gerate ber= jenige, ber fich wocheüber mit ber schwieligen Fauft abmüht, feinen und ber Seinen Unterhalt zu erringen, befitt bas meifte Anrecht barauf, wenigstens am Sonntage eine Ruhepaufe im unausgesetten Rampfe ums Dafein zu haben. Aber bie Sache erfährt eine etwas andere Beleuchtung, wenn man bie an und für fich voll berechtigte Forberung ber Sonntageruhe für bie gewerblichen Arbeiter mit ben Erforderniffen bes prattischen Lebens vergleicht und alsbann ergiebt fich benn boch ein wefentlich anderes Bilb.

Bor brei Jahren hat, wie erinnerlich, eine Enquete über bie Durchführbarkeit ber Sonntageruhe stattgefunden, indem hierüber sowohl an bie Arbeitgeber wie an bie Arbeitnehmer ber berichiedensten Berufearten Unfragen gerichtet murben. Die Beantwortung berfelben ergab, daß nur im Baniele= gewerbe ter relativ größere Theil von je 100 Befragten fich für unbedingte Durchführung ber Sonntageruhe aussprach, nämlich 41 Arbeitgeber und 53 Arbeitnehmer, mabrend 27 Arbeitgeber und 18 Arbeitnehmer aus diefer Gruppe fich für beschräntte Sonntagearbeit ertlärten und 32 Arbeitgeber und 22 Arbeitnehmer tie allgemeine Durchführung der Sonntago: ruhe ale unmöglich bezeichneten. Dagegen fprachen fich aus ben anderen großen Gruppen ber Groß= und Fabritinduftrie, bes Rleingewerbes und ber Berkehrsgewerbe Arbeitgeber wie Arbeit= nehmer überwiegend theile für unbeschränfte Sonntagearbeit, theils aber auch bahin aus, daß auch eine folche undurch= führbar fei. Es erhellt ichon aus diefen allgemeinen Zahlen, baß zum Minbesten bas generelle Berbot ber Sonntagsarbeit in den Intereffententreifen felbft teine fonderliche Befürwortung findet und Dies erklart fich jur Bennige aus ben thatfachlich bestehenten Berhältniffen in ben einzelnen Gewerbszweigen. In einer großen Reihe berfelben tann eben bie Arbeit auch am Sonntage aus technischen wie finanziellen Gründen nicht unterbrochen werden und bleibt somit nur die Frage übrig, inwieweit in solchen Betrieben bie Sonntagearbeit möglichft eingeschränft werben fonnte, um ben Arbeitern eine größere Rube- und Erholungspause zu gewähren. Aber auch hier ftößt man immer wieber auf bie mannigfachsten hinderniffe und Schwierigkeiten, bie zum Theil in ber unendlichen Beischiebenheit ber Sonntagsarbeit in Bezug auf Ort, Art und Um= fang, bann aber auch noch in anderen Gründen murzeln. In lettrer Hinsicht ist ber springende Punkt die Frage, mer bie beträchtliche finanzielle Einbuße, welche burch eine größere Einschränkung ber Sonntagearbeit beringt mare, tragen folle. Will die Industrie in diesem Falle feine empfindlichen Berluste erleiten, so mußte fie fich burch Lohnabzüge bei ben Arbeitern beden und es läßt fich benten, wie eine folde Dagregel auf unsere ohnehin in stetiger Gahrung befindliche Arbeiterwelt gurudwirten murbe. Andererfeite aber murbe eine umfaffenbe Durchführung ber Sonntagornhe für fehr viele Arbeiter eine Beschränkung ber Arbeitsgelegenheit und somit eine Schädigung ihrer wirthichaftlichen Lage bedeuten unt auf welche andere Beife foll bann ber Arbeiter bafür entschädigt werden, wenn

ihren Arbeitern auch Sonntags ben Lohn ohne Gegenleistung | hinsichtlich ber Beziehungen zu Deutschland wichtigen Canton fortzuzahlen?

Man fieht, wie fehr die ja so wünschenswerthe allgemeinere Sonntageruhe mit ben Forderungen bes prattischen Lebens im Wiberspruche steht und baher haben auch alle Bersuche gu einer Regelung diefer Frage noch tein nur halbwege befriedigenbes Resultat aufzuweisen vermocht. Immerhin haben jeboch bie bislang ermittelten Thatbestände wenigstine ein geeignetes Material geliefert, auf Grund beffen in ber gedachten Richtung weiter gearbeitet werten tann und wenn hierbei locale und specielle Bedürfniffe bie nothwendige Berücksichtigung erfahren, so ist es nicht ausgeschlossen, bag die erweiterte Sonntageruhe mit ben thatsächlichen Berhältniffen im gewerblichen und prattischen leben mehr in Gintlang gebracht zu werben vermag.

Tagesnachrichten.

Dentimes Reich. Der für ben Berliner Boften neuernannte Gefandte ber Bereinigten Staaten von Morbamerita, herr William Phelps, hat als Delegirter ber Samoacon= ferenz eine hervorragende Thatigkeit entfaltet und ift berufen worden, das Document über bie vertragsmäßigen Bereinbarungen ber Conferenzmächte ber ameritanischen Regierung perfonlich zu überbringen. In unterrichteten Rreifen glaubt man einerseits in ber Ernennung bes Berrn Phelps für ben Berliner Gefandtenpoften eine Anerkennung bes befriedigenben Resultates ber Samoaconfereng ertennen ju burfen, wie man auch nach anderer Richtung tie getroffene Wahl bes Präsidenten ber Bereinigten Staaten für eine gludliche halt. herr William Phelps gehört zu ben einflugreichften politischen Berfonlich= lichkeiten nicht blos ber republikanischen Bartei, sonbern ber Bereinigten Staaten überhaupt. 3m beften Mannesalter fiehend, bekleibete ber neue Reprasentant ber Bereinigten Staaten in Berlin bereits auch bas Umt eines ameritanischen Gefandten in Wien für einige Zeit und ift somit, gang abgeschen von seiner Thatigfeit auf ber Samoaconfereng, tein Meuling mehr auf biplomatischem Gebiete. herr Phelps nahm jeber Zeit an bem politischen Leben in ben Bereinigten Staaten einen fehr lebhaften Untheil und erfreut fich bort eines allgemeinen Anfebens.

Der Raiser gedenkt, wie bie "Bost" vernimmt, von ber norwegischen Reise am 21. ober 23. Juli wieder in Berlin ein= gutreffen. Derfelbe reift bann etwa am 28. beffelben Monats nach Wilhelmshaven ab und schifft sich am 30. nach England ein. Am 2. August erfolgt bie Ankunft in Cowes an ber Rorbfufte ber Infel Wight. Die Rudfunft nach Berlin murte bann voraussichtlich am. 8. Angust stattfinden. Alebann sieht man tem Besuche bes Raifers von Defterreich entgegen, an welchen fich bie großen Danöver ichließen dürften.

Ein rheinisches Blatt bezeichnet es ale auffällig, bag bie Pringeffin Beinrich von Preugen, tropbem fie fich ber beften Besundheit erfreut, ihren Gemahl nicht zu ben Berliner Soch= zeitsfestlichkeiten begleitet hat, sondern in Riel geblieben ift. Die Prinzessin werde bagegen Riel verlassen und fich nach Darmstadt begeben, bevor ber Raifer Ende biefes Monats in Riel eintreffen werde. Es könne nicht ausbleiben, bag bies besprochen und mit der Thatsache in Berbindung gebracht werbe, daß der Raifer trot mehrfacher Antündigungen bem Groß= herzoge von heffen noch immer feinen Gegenbesuch abgestattet habe. Es scheine bemnach, bag bie schon früher von ber Deffentlichkeit bemerkte Spannung noch immer nicht gang gegehoben fei.

Die "Rord. Allg. Ztg." beschäftigt sich abermals mit ber Schweig; fie ichreibt in ihrer neuesten Rummer: "Giner ber wichtigften Beschwerbepuntte Deutschlands gegen bie Goweig liegt in der offenen Parteinahme ter schweizerischen Polizeibehörden und Beamten für bie fremben Socialrevolutionare. Unter ben schweizerischen Cantonalbeamten befinden sich gabl- welche für ben Diffionsbienft in Afrita bestimmt find und bie reiche Anhänger ber Socialoemofratie. Start vertreten ist mabrend bes Congresses Proben ihrer Sangestunft ablegen man nicht die Arbeitgeber gesetlich geradezu zwingen will, biefe Richtung unter ben bortigen Polizeibeamten. In bem follen.

Burich befindet fich bie Leitung ber Polizei in den Sanden eines ausgesprochenen Socialbemotraten. Diefer, ber Bolizeihauptmann Fischer, tritt bei jeber Gelegenheit offen für feine Befinnungegenoffen ein. Er lieferte im Frühjahr 1888 bas Material zu ihren Angriffen auf die Regierung bes Deutschen Reichs. Dowohl baffelbe zumeift auf Grund unwahrer Ungaben ber betheiligten Socialrevolutionare zusammengeftellt war, zu bem offentundigen Zwed, auf bie preußische Regierung und bie ihr unterstellten Organe ben Borwurf ber Provocation zu laten, so wird es boch von ber gesammten socialrevolutionären und freisinnigen Presse noch heute bazu benutt, die beutsche Polizei anzugreifen und zu verleumben. Auch ber Schweizer Bundesrath nimmt feinen Anftand, fich bei ben öffentlichen Rundgebungen auf bie verbächtigen Ermittelungen bes focialbemofratischen Polizeihauptmanns zu ftüten und biefelben gegen die beutsche Regierung zu verwerthen. Neben Fischer functionirt Burich ein ebenso bekannter Socialrevolutionar, nämlich ber Abjunct Lang, welcher in allen wichtigen öffentlichen Bersammlungen ber bortigen Parteimitglieber als Rebner auftritt und fich bemüht, ben Saß gegen die beutsche Regierung, ben angeblichen hort ber Reaction und Thrannei, zu vermehren. In bem neuesten Beschwertefall ift es wiederum ein ben Socialbemofraten verwandter Befinnungegenoffe, ber Bezirtehauptmann in Rheinfelben, gewesen, welcher im Berein mit bem socialdemotratischen Großrath Bullichläger und bem Schneiber Lut ben beutschen Polizeibeamten auf Schweizergebiet in eine Falle lockte und zehn Tage gefangen hielt. Die beutschen Socialremofraten in ter Schweiz haben es verstanben, auf bie bortigen Cantonalregierungen einen großen Einfluß zu gewinnen und ihre Schweizer Benoffen find in ber Lage, unter Migbrauch ihrer amtlichen Stellung bie beutschen Regierungen zu befämpfen, tie socialtemofratische Propaganda ju fordern und ihre auf ben Umfturg ber bestehenden Staateund Beschäfteordnung in ben Rachbaiftaaten gerichteten Bestrebungen von bem neutralen Boben ter Eidgenoffenschaft aus zu verwirklichen."

Nachbem ber Beheime Oberregierungerath Bamp ben ihm bezüglich bes Ruhrkohlenreviers zu Theil gewordenen Auftrag erledigt, hat sich berfelbe nach bem schlesischen Rohlenrevier behufs Unftellung ter gleichen Studien begeben. Bei ber großen Berichiebenheit sowohl ber Betriebeverhaltniffe ale ber socialen und wirthschaftlichen Lage ber Arbeiterbevölkerung im Dften und Weften werben biefe Erhebungen eine wichtige, vielleicht selbst nothwendige Ergänzung bes im Ruhrtohlenrevier gesammelten Materials liefern und eine um fo größere Bewähr bieten, daß aus dem Auftrage nutbringende prattische Ergebnisse erwachsen. Auch nur die Richtung andenten ju wollen, in welcher folche ju erwarten fein murben, mare verfehlt.

Das von ber Stadtgemeinde Effen geftiftete Stanbbild bes Beh. Commerzienrathe Alfred Krupp wird am 14. Juli, bem Tobestage bes Berewigten, feierlich enthüllt werben. Die Feier wird, bem Tage entsprechent, einen einfachen und ernften Charafter tragen.

Echweiz. Um 4. August wird in Lugern ber internationale Antisclavereicongreß eröffnet werben. Es burfte biefer Congreß in feinem gangen Berlaufe einen ftreng firchlichen Charafter tragen, wie benn auch von ben zu erwartenben 400 Delegirten wohl bie meiften bem romifchen Clerus angehören werben. Den Borfit im Congreß wird Cardinal Lavigerie, Ergbifchof von Algier und Primas von Afrita, führen. Berufene Rangelredner werden mabrend bes Congresses jeden Abend eine Festpredigt halten. Der Congreg wird am 10. August ichließen. Besonderes Intereffe burfte erregen ein vom Carbinal Lavigerie aus Algier mitgeführter Rirchenchor, ber, laut einer Rotig im Lugerner "Baterland", aus befreiten Regertnaben beftebt,

Der Ertrag des Altoholmonopols wird pro 1888 zuversichtlich auf 51/2 Millionen France geschätt, die Abnahme bes Chicago herrscht allgemein die Ueberzeugung, bag Dr. Cronin Consums auf 60 Procent. Der Berbrauch bes benaturirten | besonders beshalb beseitigt murbe, weil feine Feinde ihn für Altohole hat ftart zugenommen. 3m Gangen ift bas Ergebniß einen britischen Spion erflärten. bes Monopole befriedigenb.

Stalien. Wie aus Rom gemelbet wirb, werben bie Befestigungearbeiten an ber italienischen Westgrenze eifrigft betrieben. Die Militärftraße von Rocciamelone ift bereits tracirt und gegenwärtig im Baue begriffen. Gine Benie-Compagnie ift nach Lasa beorbert worben, um bie Forts auf bem rechten Ufer ber Dora herzustellen. Auch auf bem linken Ufer bes genannten Fluffes, im Giaglione-Gebiete, hat man begonnen, Befestigungewerte ju errichten. Gine ber Galerien

am Mont Cenis wirb verlängert.

3m Senat unterzog am 26. Juni Abmiral Saint Bon, anerkanntermaßen ber erfte Seeoffizier Italiens, ben Marine= minifter und beffen Shftem einer ichonungelofen Rritit. Die Marinemannschaft, fo erflarte Saint Bon, fei zwar ausgezeichnet, allein unter bem Regime bes jetigen Marineminiftere, ben Saint Bon ale einen unfähigen Dictator bezeichnete, leibe bie Rampftüchtigfeit und ber gute Beift ber Dannichaft wie bes Offigiercorps empfindlich. Unter folden Umftanden tonne bie italienische Flotte keinem Kriege entgegengeben. Der Marineminister, ber ben Abmiral wiederholt leidenschaftlich in seiner Rede unterbrach und ber Lüge beschuldigte, suchte bie Anklagen Saint Bon's zu entfraften und versicherte, bie Marine sei in burchaus gutem Zustande. — Diese Marinebebatte macht aller Orten ben bentbar ungunftigften Ginbruck. Die Blätter fragen, welches Bertrauen bas land nach folden Auftritten in Diejenigen haben tonne, benen bie Leitung ber Flotte obliegt. Ueber Saint Bon's Fähigkeiten herrschte bisher nur eine Stimme, bie öffentliche Meinung bezeichnete ibn bereits als Commandeur ber Flotte in einem eventuellen Seefriege mit Frankreich. Sein scharfes Auftreten gegen ben ihm vorgesetzten Marineminifter burfte voraussichtlich bochft peinliche, bas Anfeben ber Marine ichabigenbe Folgen haben.

Rach ber "Tribuna" find bie Beziehungen zwischen Rom und Betersburg höchft gespannt. Der Czar vermeibe abficht= lich jede Begegnung mit bem italienischen Botschafter Marchetti. Bei tem jüngsten Hofballe lehnte ber Cgar die Vorstellung zweier neuernannter italienifder Botichaftefecretare ab.

Grantreich. "Liberte" melbet, es fiehe eine Berftanbigung zwischen Italien und Frankreich über bie Ginfuhr italienischen Biehes unmittelbar bevor. Die frangöfische Regierung habe fich im Berlauf der Unterhandlungen bemüht, barguthun, baß fie Italien gegenüber von ben versöhnlichsten Gefühlen beseelt fei und habe in biefem Buntte Italien volle Genugthuung gegeben.

Ein Decret ordnet die Wahlen, burch welche ein Drittel ber Generalrathe erneuert wirb, auf ben 28. Juli an.

Aus Tunis wird über einen neuen frangofisch-italienischen Zwischenfall telegraphirt : 3m Safen von Gabes beftieg frangofifche Polizei gegen ben Willen bes Confule einige angeblich bes Schmuggels verbächtige italienische Schiffe; ber Boligeis commiffar insultirte bie italienische Fahne und wollte biefelbe gerreißen. Der italienische Conful protestirte bagegen und berichtete über bas Borkommnig nach Rom.

Belgien. Die belgische socialistische Arbeiterpartei hat eine anerkennenswerthe Magnahme burchgeführt. In allen ihren Boltshäufern, in ben von corporativen Benoffenschaften errichteten Ausschankstellen und in allen Schänken, die fich in ben Arbeiterbezirken ber Partei angeschloffen haben, wird teinerlei Branntwein, sonbern nur billiger Wein und jebe Art Bier ausgeschäntt. Dagegen vertaufen bie clericalen Bolts= baufer, welche gur Befampfung ber Socialiften errichtet

wurben, Branntwein.

England. Die Königin hat ihre Ginwilligung gur Berlobung ber Pringeffin Louife, altefte Tochter bes Bringen von

Bales, mit bem Grafen Fife gegeben.

Um 25. Juni überreichte Stevenson im Unterhause eine mit 456 500 Unterschriften bebedte Betition ber Beilearmee gu Gunften ter ganglichen Schließung ber Schankwirthschaften an Sonntagen. Es bedurfte ber Stärke von brei Beamten bee Saufes, um bie Riesenpetition, bie einem großen Papier=

ballen glich, aus bem Gaale zu tragen. Wie die tatholische Wochenschrift "Tablet" mittheilt, wird gegenwärtig unter ben englischen Ratholifen eine Bilgerfahrt nach bem beiligen Lanbe organisirt. Derfelben wird eine um fo größere Bedeutung für bie Ausbreitung bes Ratholicismus im Orient zugeschrieben, als in jenen Gegenden ber Wiberftand der türkischen Herrschaft, wie nicht minder ber ber proteftantischen Diffionsgesellschaften zu überwinden ift. Um es einer möglichst großen Anzahl englischer Ratholiten zu ermög= lichen, fich an ber Bilgerfahrt zu betheiligen, follen Samm= lungen zur Förberung berfelben veranstaltet merben. Die Bilger werben fowohl Beiftliche, wie Laien fein.

bon Reufeeland mit ber gangen Bemannung gefunten. Riemanb wurbe gerettet.

Danemart. Das Ropenhagener Regierungsblatt bringt nunmehr die officielle Nachricht, bag bas ruffische Raiferpaar am 22. August in Ropenhagen eintreffen und feche Bochen in Freedensborg verweilen wirb. Borber erfolgt aller Wahrscheinlich-

teit nach die Begrugung bes beutschen Raifere in Riel. Bulgarien. Rach einer "Blobo"-Melbung erfuchte Fürft Ferdinand von Coburg ben öfterreichisch=ungarischen General. conful Burian, ben tiefgefühlten Dant Bulgariens für bie wohlwollenben Worte in ber Thronrebe bes Raifers namens bes Fürften an ben Stufen bes Thrones nieberzulegen.

Türkei. Das Gerücht erhält fich, ber Gultan wolle fich ber Tripelalliang anschließen. Die Pforte verstärft ihre Garnisonen an ben Grengen von Gerbien und Montenegro.

Auf ber Pforte find jett beruhigenbere Nachrichten aus Rreta eingelaufen, was namentlich ber correcten Haltung ber griechischen Regierung zuzuschreiben ift. Der Befehl, 5 ober 6 Bataillone von Spria nach Rreta gu fenben, ift beshalb wiberrufen worben. Der Gultan municht, wenn irgend möglich, Zwangemagregeln zu vermeiben.

Amerita. Brafibent harrifon hat bas an bie canadifche Regierung zu ftellende Befuch um Auslieferung Burte's, bes muthmaglichen Mörbers Dr. Cronin's, unterzeichnet. Daniel

nächfter Gatfon bor bas Weichworenengericht tommen.

In Philabelphia murbe am letten Dienstag eine Frau Namens Whiteling burch ben Strang hingerichtet. Sie hatte ihren Mann und zwei Rinber vergiftet, um bie Summe von 399 Dollars, für welche beren leben verfichert mar, ju erlangen.

Neuere Nachrichten.

Berlin, 28. Juni. Den "Bolitischen Nachrichten" gufolge begleitet ber Generalftabschef Graf Balberfee Ge. Majeitat ben Raifer auf ber Reife nach bem Nordcap.

Riffingen, 28. Juni. Ihre Majestät die Kaiserin traf heute Morgen 8 Uhr 25 Min. hier ein und wurde am Bahnhof vom Regierungspräfidenten Grafen von Luxburg, sowie von den Spiken der Behörden der Stadt empfangen. Ferner waren der Herzog bon Edinburg und eine große Bahl der gur Beit anwesenden Fremben gegenwärtig. Ihre Majestät fuhr alsbald unter Hochrufen ber Spalier bilbenden Menschenmenge durch die festlich geschmüdte Stadt nach ber Roniglichen Saline.

Mainz, 28. Juni. S. königl. Hoheit Brinz Heinrich mit Ge-mahlin und dem Prinzen Waldemar sind heute Mittag hier ein= getroffen und wurden auf dem Babnhofe von dem Großherzoge bon Beffen und der Bringessin Alig empfangen. Auf der Fahrt nach dem Schloffe murben die Herrichaften von bem gablreichen Bublitum freundlichft begrüßt. Seute Abend ift großer Bapfenftreich.

Stuttgart, 28. Juni. Der "Staatsanzeiger" enthält ein Sandichreiben des Rönigs an ben Minifterprafibenten b. Mittnacht, worin berielbe beauftragt wird, öffentlich fundzugeben, wie bie Majestäten innigst gerührt und beglückt find burch bie ihnen in so reichem Mage bewiesene Liebe und Ergebenheit. Sprichwörtlich, beißt es, ift ja die Treue ber Schwaben und ihre Anhänglichkeit an ihr angestammtes Herricherhaus, aber schöner bewährten sich diese Gigenschaften selten als an den letten Festtagen, deren jeder und zahllose Beweise berfelben brachte. Glüdlich und ftolg feben wir auf diese Tage gurud, beren Gedachtnig niemals aus unferen Bergen ichwinden wird.

Wien, 28. Juni. Deeresausichus der ungarischen Delegation. Bei ber Boft "Bermehrung ber Artillerie um vierzehn ichwere Batterien" begrundete ber Rriegsminifter Diefelbe eingehend und erklärte, in diesem Bosten sei die Beschaffung der Ranonen noch nicht enthalten. Die Boft murde votirt. - Die "Bolitische Correiponbeng" erfährt aus autoritativer Quelle, daß nach einem Telegramm der türkischen Behörde in Novibagar an die Pforte in ber gesammten Broving nirgends Rubeftörungen borgefommen find.

Bern, 28. Juni. Der Ständerath hat heute gleichfalls ohne Discuffion und einftimmig genehmigt, die für 1891 und 1892 por= gesehenen Anschaffungen von Kriegs= und Berpflegungsmaterial im Bedürfnißfalle sofort vorzunehmen. Die gegenwärtige Seifion

wird morgen geschloffen werden.

Rom, 28. Juni. Senat. Bei ber Berathung bes Minifteriums bes Auswärtigen motivirte ber Minifter = Brafident Criepi bem Senator Roift gegenüber bie Bolitit ber Regierung in Betreff ber italienischen Schulen im Auslande, führte die gegen die Congregationisten iprechenden Thatsachen auf und wies auf die antinationale Gesinnung der italienischen Congregationisten bin. Bezüglich des Zwischenfalls mit dem Schiffe "Ida" in den Gewässern von Fiume erflärte ber Minifter, bag bie Untersuchung eingeleitet fei. Betreff des Conflicts zwischen Deutschland und ber Schweiz fagt der Minifter, daß derfelbe Italien nicht angehe. Nichtsbestoweniger muffe bemerkt werden, daß die Berbannten bon ehemals mit den Berbannten bon beute nicht zu verwechseln feien. Lettere griffen bie Gefellichaft und den Staat an, negiren bas Baterland und bas Gigenthum. Man fei somit berechtigt, sich gegen dieselben zu schützen. (Zustimmung.)

London, 28. Juni. Oberhaus. Der Premier = Minifter Lord Salisbury erflärt, es fei unzweifelhaft, daß die Bforte Berpflichtungen gegen England und andere Mächte hinfichtlich Urmeniens eingegangen fei, er fonne aber nicht zugeben, bag England für bie Erfüllung des Beriprechens ber Bforte verantwortlich gemacht werde, die englische Regierung konne folche Berantwortlichkeit nicht übernehmen. Der Einfluß Englands in der Türkei fei vor 1877 groß gewesen, weil die Türkei für die in der Rrim geleifteten Dienfte bantbar mar; ba aber im Rriege 1877 bie Türkei von England nicht geschützt wurde, habe England baber jett feinen größeren Einfluß als andere Mächte. Salisbury ertennt im weiteren Berlauf feiner Rede die Bflicht Englands an, überall in feiner Dacht= iphare die Berhältniffe der Chriften anderer Mitmenichen gu berbeffern. Er glaube, daß die Berichte über die Borgange in Armenien übertrieben feien. Die Bforte ftelle bie ermahnten Borgange in Abrede, fonne aber nicht leugnen, daß in jenen Gebieten große Befetlofigfeit herriche und bort Ginfalle feitens der Bebirgs-Bevölferung vorfamen. Der Bforte fonne der Borwurf gemacht werben, daß fie feine wirtiameren Mittel gur Berhütung jener Vorgänge in Anwendung bringe; indeß sei zu bedenken, daß die Türkei schwach und arm sei. Der Premier sagte die Vorlegung von Actenftuden zu, welche bas Befteben einer großen Gefetlofigfeit in Armenien, aber nicht eine Miticuld ber türkischen Regierung an den Borgangen beweifen. Gin großer Uebelftand liege in bem Raffen= und Religionshaffe und empfehle es fich, die Beseitigung jenes Saffes der ftillen Uction der Beit zu überlaffen.

Bangibar, 27. Juni. Die Beichlagnahme bes Dampfers "Reera" fand bei Lamu ftatt. Die Maschine wurde auf Befehl des englischen Abmirals bienftunfähig gemacht.

Tocale, sächsiche 2c. Nachrichten.

Großenhain, 29. Juni 1889.

-& Mit Schluß bieses Monats scheidet ein Beamter ber Das englische Kanonenboot "Darius" ift an ber Rufte hiefigen Stadt nach 30 jahriger Dienstzeit aus seinem Amte, bas er mit Bflichttreue, Gewissenhaftigfeit, Umsicht und Unermüdlichkeit permaltet und in dem er fich die Bufriedenheit feiner Borgefetten, die Werthichätzung feiner Mitarbeiter und die Achtung der Bürgerund Einwohnerschaft unserer Stadt erworben hat. Es ift dies ber am 28. April 1827 geborene herr August Bilbelm Große, ber am 1. Juni 1859 als Bolizeibiener bei ber biefigen Stadt angeftellt und bem bas bei ber balb barauf erfolgten Umgestaltung ber städtischen Bolizei neuerrichtete Umt eines Raths- und Boligei= machtmeisters übertragen wurde, in welches er am 5. November 1860 eintrat. Er hat daffelbe seit dieser Beit verwaltet, ift aber leider in Folge feiner geschwächten Gesundheits- und Rörperverhältniffe | nicht barfuß in ten Wald ichiden foll. nicht in der Lage, die bon Jahr zu Jahr fich fteigernden Dienst= obliegenheiten noch ferner erfüllen zu können, weshalb er um feine Berietung in den Ruhestand nachgesucht bat, die ihm unter Buficherung der ihm verfassungsmäßig zustehenden Benfton bom 1. Juli d. J. ab bewilligt worden ift. Um ihm vor seinem Scheiden einen Beweis ber Werthichätzung der ftadtischen Gemeinde= beamten zu geben, fanden fich am Donnerstag Bormittag Herr Bürgermeister Herrmann, Herr Stadtrath Lehmann und die fammtlichen in Bflicht ftebenben ftabtischen Gemeindeunterbeamten im Rathesitzungs = Zimmer ein und als Herr Wachtmeister Große auf Beranlassung in basselbe eintrat, begrüßte ihn Herr Bürger= meifter herrmann mit einer berglichen Unfprache, in ber er feiner langjährigen verdienftlichen Thatigfeit mit großer Anerkennung gedachte, und ihm als Erinnerungs = Beichen einen die Inschrift: "Die städtischen Beamten zu Großenhain 1889" tragenden werth= bollen Siegelring, zu beffen Beschaffung alle Beamten nach ihrem Berhältniß beigesteuert hatten, mit bem Buniche überreichte, folden noch recht lange bei geiftiger Frische und forperlicher Riftigfeit tragen zu mögen. Tiefergriffen bermochte er nur in furgen Worten Coughin, Frant Woodruf und Patrid D'Sullivan werben in feinen Dankesempfindungen Ausdruck zu geben. — Bon 37 Be- | zu füllen, explodirte ploglich die Spiritusflasche, worauf bas

werbern um die durch Große's Abgang jur Erledigung tommende Bolizeiwachtmeisterftelle ift herr heinrich Baul Quellmals gewählt worden. Am 17. Mai 1853 zu Limbach geboren, hat er seiner Militärpflicht bei dem K. S. zweiten Ulanen = Regiment Nr. 18 Genüge geleistet und bei demselben drei Jahre als Unter= officier gebient. Bom 1. April 1884 ab war er bei bem Bolizei= amte ber Stadt Leipzig als Schutzmann im Dienste, bis er am 1. September 1887 als Raths- und Polizeiwachtmeister in der Stadt Taucha angestellt wurde, welche Stellung er mit Schluß bieses Monats aufgiebt. Er ist im Besitz ber Landwehrdienst auszeichnung II. Rlaffe und wurde im Jahre 1888 jum Feldwebel-

- Meuerdings werden in Deutschland, am Niederrhein, aber auch wohl anderwärts stählerne Uhrketten verkauft, welche burch bie Berührung mit ben Retten bes heiligen Betrus in ber Rirche St. Bietro in Bincoli ju Rom einen Werth bon 2 Dit. 60 Big. erhalten haben. Gin Attest vom Borfitenden der romisch = fatho= lischen Erzbruderschaft ber Retten St. Betri in Rom bom 1. August 1981 bescheinigt die wirklich erfolgte Berührung ber betreffenden Uhrkette mit ben Retten bes Apostelfürsten und giebt auf feiner Rudfeite einen Auszug aus dem Reglement biefer Erg= bruderichaft. Hiernach hat dieselbe ben 3med, die Berehrung der Retten des h. Betrus zu verbreiten, um für die Bedürfniffe ber Rirche, b. h. "bie Befehrung ber Ungläubigen, ber Gunder und die Ausrottung der Regereien (Protestantismus) und Gottes= lästerungen" zu beten." Die Mitglieder haben die Rachbildung ber heiligen Retten über ihrer Rleidung zu tragen und täglich ein Baternoster, ein Abe und Gloria zu beten. Ferner wird mit= getheilt, unter welchen Bedingungen diefelben "volltommenen Ablag und Bergebung aller Gunden" befommen tonnen (Besuch der Rirche St. Bietro in Bincoli und Gebet für die "Ausrottung ber Reterei"). - Das wird mitgetheilt in bem rheinisch-westphälischen Guftav Abolph = Blatt! Wir trauen taum unferen Augen über diesen neumodischen Handel des alten tobtgeglaubten Tegel. Und doch werden am Rhein Tausende von Abnehmern solcher frommer Uhrketten fein mitten im "bochgebildeten Deutschland."

* †* Dresben, 28. Juni. Se. Majestät ber König traf heute Vormittag in der 11. Stunde aus Billnit im Residenzichloffe ein, um die bereits ermähnten Audienzen zu gewähren und Vorträge entgegenzunehmen. Später arbeitete Ge. Majeftat noch einige Beit allein. — Se. Königl. Hobeit Bring Friedrich August wird fich am Sonntag zu seiner Majestät nach Billnit begeben. Abends reift der Bring, foweit bis jest dieponirt ift, bann au der Schieß= übung in Zeithain, für welche man fich bies Mal in artilleriftischen Kreisen besonders intereffirt. - Im Jagd = Departement Des Monarchen find Leibschützen 2c. bereits emfig thätig, um die Borbereitungen für die im nächsten Monat beginnende waidmännische Arbeit ju treffen. Für den Berbft ift wieder ein langerer Jagd= Aufenthalt in Sibhllenort und in Schloß Wermsdorf geplant. Auch dürfte bereits feststehend sein, daß der König wieder dem Raifer Frang Joseph gur Jago nach Steiermart folgt. — Dit dem Umbau des Residenzichlosses, für welchen Zwed der außer= ordentliche Landtag bekanntlich drei Millionen bewilligte, soll im nächsten Monat begonnen werben. Bei ben Reuberftellungen will man bem Vernehmen nach frühere Mobelle und Blane aus bem Jahre 1620 benuten. Ueber die begleitende Georgenthor - Frage ift zur Beit noch nichts Bestimmteres zu fagen. Daß die Beseitigung des Thores sehnlichst gewünscht wird, weiß alle Welt. — In Berggießhübel bei Birna begrub man heute den Militärarzt= Beteran Rüchler, ber ein Alter von nahezu 100 Jahren erreicht hatte. Er erfreute fich einer weitgreifenden Beliebtheit.

Während an vielen Orten bes Landes bie Rartoffeln erft jett gur Bluthe getommen, fino biefelben in ber gognit bereits zum Ausmachen reif und laffen an Bite nichts zu wünschen übrig, benn sie sind außerst mehlreich und groß. Chenso burfte in nachfter Zeit bie Getreibeernte beginnen, ba bas Getreibe ftellenweise ichon schnittreif ift.

Der Rath ju Leipzig gebenkt in Bezug auf ben weiteren Anschluß von Vororten in der Weise vorzugehen, daß 1891 ber Often, 1892 ber Morben, im folgenden Jahre ber Weften und 1894 ber Guben aufgenommen werben foll. Die Arbeiten sind selbstverständlich äußerft umfangreiche und es läßt fich baber auch noch gar nicht bestimmen, ob biefe Termine ein= gehaften werben fonnen, jumal auch noch mancherlei Berhandlungen mit ben betreffenben Gemeinden fich nothwendig machen werben. - Schon feit langerer Beit murben auf bem Leipziger Schlachthofe Diebstähle an Fleischwaaren von nicht unbedeutendem Werth verübt, ohne bag es möglich mar, tes Diebes habhaft ju werden; erft am Dienstag gelang es, benfelben in der Berfon eines Fleischergefellen zu ermitteln, welcher bas gestohlene Gut an britte Personen vertauft hat.

Um Donnerstag verungludte in Chemnit auf einem Reubau an ber Bichopauer Strafe ein Klempnergefelle baburch, daß er vermuthlich infolge eines Fehltritts ober ploglich überkommenen Schwindels vier Stod boch herabstürzte. Der Berungludte murbe mittelft Rrantenwagens nach bem Stabt= Rrantenhause gebracht, woselbst er turz barauf verschieb.

Ein feierlicher Act wurde am Montag Nachmittag in ber Rirche zu Werdau vollzogen. Der Schloffer Paul Reumann, welcher bisher ber Diffibentengemeinde angehörte und nach beren Grundfäten erzogen mar, murbe nach erfolgter Borbereitung burch bie beilige Taufe, ju welcher brei Zeugen erschienen maren, in ben Bund ber heiligen driftlichen Rirche aufgenommen.

In Glauchau erfolgte am 26. Juni burch einstimmigen Beschluß bes Stadtrathes und ber Stadtverordneten ber Untauf ber bortigen Gasanstalt als städtisches Eigenthum für ben Preis von 360 000 Mart. Die Beamten ber bisherigen Uctiengefellichaft murben feitens ber Stadt mit übernommen; bie Berwaltung ber Gasanftalt foll bereits vom 1. Juli ab auf Roften ber Stabt erfolgen.

Bor mehreren Tagen murbe im Rebesgrüner Balbe bei Auerbach ein Anabe von einer Kreuzotter in ben Fuß ge= biffen; alebald ichwoll bas gange Bein an, boch gelang es ber ärztlichen Runft, bie Gefahr für bas leben bes Rinbes zu beseitigen. Dieser Fall lehrt wieder, bag man bie Rinder

Bu Plauen i. B. ift abermale ber bedauerliche Fall vorgetommen, bag ein zweijähriges Matchen in ber Stube frember leute zu einem Gefäß mit aufgelöfter Goba gelangen und von bem Inhalt trinfen fonnte. Rach mehrwöchentlichen schweren Leiben ift bas Kind in ber Nacht jum 26. Juni geftorben. - Diefer Tage führte in Reudorf ein fiebenjähriger Anabe einen hund an ben Rittergutsteich, um benfelben gu baben. Beim Berlaffen bes Teiches wollte ber Knabe bem Sunde behilflich fein, fiel babei aber topfüber in bas Baffer und ertrant, ba Diemand zu feiner Rettung in ber Rabe mar.

Auf ber Kretschamwiese und ben baranftogenben Biefengründen zu Opbin hat am Morgen bes 26. Juni ber Bahnbau feinen Unfang genommen.

Ale bas Dienstmabchen Marie Paul in Sochtirch bet Löbau bamit beschäftigt war, in eine Rochmaschine Spiritus

Lieutenant befignirt.

waren in In den Untertha eigenen ewigen (genannter zu ziehen Herricher einzelnen die gunft wie Breu Großen t noch fein Staaten ! unbeidrä Bewohner enticheiber gering ge einzelnen obne Geb Rebe fein ftellung t unterricht bis er eni Dergleiche An d fleineren jest fein wie es bie um fo zo Aber aud Gesammth ebraeizige Einfluß a gebracht h fondern al

bor dem 1

bas allgen

begänne, f

fünfundam

Glud unfe

Fürforge f

Schutz für gei ist ein Zei Wurzel bi

ganzer Kr

immer gei bergiftet n

eingehen.

Wipfeln, b

mit größte

Fortichritte

Bolfstraft.

Mäbche

wunben

25. Jur

ben Sch

Waggon

feiner &

Rähe bi

ber Obe

net gefa

und wie

Bon !

gieben an

Ged

Obe

Ein

Wirfus wurde die unter der ftreuten T Geichmad Thatfache ! noch dahir ungünftiger empfehlen, aufzubewal (Krügen) zi Veränderu wenn man Beit im Bi beibehalten Die zerfete gemachten ! ift längst l Aroma schi Aus der Fenillet ein

die Gattin Generals S ichießen me eins, aus b aus Refru Beichnete be milian fich nur noch ei dorthin den Blat 1 augenblidli längeren L

201. Fortfetu

Es dau idmeren G war. In auf fo einf drobende & legt erft, b windlichen ! gerufen , mi gang, wie buten! Do alle Falle t Bergmeiflun mit fieberho

The second second

Mabden fofort in Flammen ftanb und fic berartige Brandwunden jugog, bag fie ichwer barnieberliegt.

nmende

lmalz

hat er

egiment

Unter=

Bolizei=

er am in der Schluß

rdienft

eledewed

i, aber

durch

Rirche

30 Pfg.

= fatho=

n bom

ber be=

d giebt

er Erz=

isse der

er und

Bottes=

bildung

lich ein

d mit=

en Ab=

uch der

ing der

n über

. Und

ommer

f heute

ffe ein,

orträge

einige

it wird

Ubends

Schieß=

e Vor=

nnische

Jagd=

eplant.

er dem

- Mit

außer=

ou im

n will

s dem

Frage

e Be=

Welt.

ärarzt=

rreicht

n erft

gnit

to zu

groß.

n, ba

eiteren

1891

Beften

beiten

t fich

e ein=

Ber-

bendig

bem

nicht

r, tes

ig es,

itteln,

hat.

einem

e ba=

löhlich

Stadt=

n ber

Neu=

e und

olgter

eugen

Rirche

migen

r Un=

n für

erigen

amen;

uli ab

e bei

iß ge=

ng es

tinbes

einber

Fall

Stube

angen

lichen

Juni

hriger

en zu

bem

Baffer

war.

iesen=

i ber

ch bei

iritus

if bas

Ein bebauerlicher Borfall ereignete fich am Bormittag bes 25. Juni auf ber Gifenbahnftrede Beimar. Erfurt. Gin ben Schnellzug nach Erfurt benutenber herr trat vom letten Baggon aus auf bie Blattform und tehrte nicht wieber gu feiner Gattin jurud. Man fant ben Berabgefturgten in ber Rabe von Biefelbach tobt auf tem Gleife.

Oberhalb Görlit murbe in ber Racht zum 26. Inni in ber Ober ein Stör von feltener Große im einfachen Fifcher= net gefangen. Derfelbe bat eine Lange von 5 fuß 11 Boll und wiegt 65 1/2 Bfund.

Gedanken bei Gelegenseit der Wettinfeier.

(Schluß.) Bon ba an begann man nämlich erft Aegypten in seiner bollen Ausbehnung zu bebauen, indem der König Unftebler an Orte gu ziehen zwang, wo vorher Niemand wohnen mochte. Die Despotien waren in früheren Zeiten viel fortschrittlicher als die Republiken. In den ersteren wurde die Cultur gepflegt und der Wohlstand der Unterthanen gefördert, wenn es auch von den Herrichern um ihres eigenen Rugens willen geschah, während die letteren bei einem ewigen Schlendrian berharrten. Man braucht nur in ben fogenannten uncivilifirten Ländern (4. B. in Afrita) einen Vergleich ju ziehen zwischen benjenigen Bezirken, in welchen ein tüchtiger Herricher regiert, und benjenigen, welche aus ziemlich unabhängigen einzelnen Gemeinden bestehen, so wird man in seinem Urtheil über bie gunftigere Einrichtung nicht zweifelhaft bleiben. Wer weiß, wie Breugen jest ausfähe, wenn es einft anstatt von Friedrich dem Großen von einem Landtag geleitet und verwaltet worden mare. Das ruffiiche Bolf hatte mahricheinlich ohne Beter den Großen noch kein Petersburg erbaut. Offenbar sind jett die cultivirten Staaten wenigstens so weit vorgeschritten, daß statt eines völlig unbeschräntten Herrichers in gewissen Abstusungen die gesammte Bewohnerschaft des Staates über die Weiterentwickelung desselben enticheiden muß, aber die Abstufungen dürfen auch jett ja nicht zu gering gemacht werben, und bon einer bollständigen Freiheit ber einzelnen Gemeinden auch in ihren eigenen inneren Angelegenheiten ohne Gebundenheit an eine Auffichtsbehörde fann gar nicht die Rebe sein. Wie mancher Weg bliebe ungebaut, wenn die Berftellung beffelben den im Grunde genommen allein Betheiligten überlaffen mare! Wie murde in manchem Dorfe ber Schulunterricht auf eine immer fleinere Stundenzahl berabgefett merben,

bis er endlich ganz aufhörte, wenn bas ben Bewohnern freistände!

Dergleichen Falle fonnten aber noch viele angeführt werben. An die Herbeiführung möglichster Unabhängigkeit für die fleineren Gemeinschaften ober gar für die einzelnen Burger bentt | gar fo trauriges fein!" jest fein Berftanbiger mehr. Jeber muß 3. B. fein Saus bauen, wie es die Behörde vorschreibt, und je mehr ein Ort fich entwickelt, um fo gablreicher werben die zu beobachtenden Bestimmungen. Aber auch ein großes Ganze, wie das deutsche Bolt fann als Gesammtheit nicht die Regierung ausüben. Da werden immer ehrgeizige Schreier und selbstsüchtige Schlautopfe den maßgebenden Einfluß ausüben, denen es, wenn sie ihr Schäfchen ins Trocene gebracht haben, gleich ift. was weiter wird. Nicht nur wir Deutsche, fondern alle Menichen find im Grunde genommen Schwaben, die bor dem dreißigften Jahre nicht tlug werden; wenigftens mare bas allgemeine Stimmrecht, wenn es erft vom dreißigsten Jahre beganne, icon in wesentlich befferen Handen als jest, wo es beim fünfundzwanzigsten beginnt. Nicht noch mehr Freiheit fann bas Blud unferes Bolfes fteigern, fonbern mehr Gemeingefühl, mehr Fürforge für die schwächeren Mitglieder des Gangen und mehr Schut für dieselben gegenüber ber berichlagenen Gelbitsucht. Dies ift ein Beichen bon ber Gesundheit des deutschen Bolfes bon seiner Wurzel bis zur Krone, daß man sich jett dieser Aufgabe mit ganzer Kraft zuwendet. Die Wurzel bleibt ja in ihrem Kerne immer gefund, wenn auch ihre außere Sulle bisweilen fünftlich bergiftet wird, benn sobald fie abstürbe, mußte ber gange Baum eingehen. Daß aber von der oberften Krone und den nächsten Bipfeln, die fie umgeben, gegenwärtig diefes Streben ausgeht und mit größtem Gifer betrieben wird, dies verspricht neue gewaltige Fortichritte des allgemeinen Wohlbefindens und der gesammten Bolfstraft.

Dermischtes.

[Wirkung des Sonnenlichtes.] Schon im vergangenen Jahre wurde die Thatsache beobachtet, daß Bier in farbloien Gefäßen unter der Einwirfung der Sonnenstrahlen sowohl, wie des zerstreuten Tageslichtes in furzem einen unangenehmen Geruch und Beichmad annimmt. Wie die "Bharmac. Big." berichtet, ift biefe Thatfache burch neuere Beobachtungen Th. Koller's bestätigt und noch dahin erweitert worden, bag bas Sonnenlicht ben gleichen ungunftigen Ginfluß auch auf Liqueure ausübt. Es ift baber gu empfehlen, Bier wie Liqueure in bunkelroth gefärbten Glaschen aufzubewahren und erfteres allgemein aus fteinernen Dedelseideln (Krügen) zu trinken. Füllt man doch auch den Wein nicht in helle Flaschen ab! Uebrigens erleiden auch Barfüms eine nachtheilige Beränderung (lassen den characteristischen Terpentingeruch erkennen), wenn man die Barfümflaschen — obgleich wohl verstopft — einige Zeit im Zimmer stehen läßt, während sie ihre guten Eigenschaften beibehalten, fo lange die Glaschen in Riften verschloffen bleiben. Die zersetzende Rraft und Farbenveranderung des Lichtes bei ein= gemachten Früchten und Saften von himbeeren, Erdbeeren u. f. m. ft längst bekannt. Auch hierbei andert fich der Geschmad, das Aroma schwindet.

Aus den letten Tagen des Kaisers Maximilian theilt Octabe Feuillet einen überaus rührenden und edelmüthigen Bug mit, ben die Gattin des damals gleichzeitig mit dem Kaiser erschossenen Generals Miramon der Kaiserin Eugenie erzählte. Mit dem Erichießen waren zwei Belotons mexicanischer Soldaten beauftragt, eins, aus den besten Schützen bestehend, für den Kaiser, ein anderes, aus Refruten zusammengesetzt, für Miramon. Ein Officier bezeichnete bem Raifer bas für ihn bestimmte Beloton, worauf Dagi= milian sich an Miramon mit den Worten wandte: "Ich kann Ihnen nur noch einen Beweis meiner Freundschaft geben: stellen Sie sich dorthin — ich verlange es." Und er wies seinem Wassengefährten den Blatz vor den alten Soldaten on; Miramon's Tod erfolgte augenblicklich, während Maximilian, schlecht getroffen, erst nach längeren Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Die Frankenburg.

201. Fortsetzung.] Roman von Marie Romant.

XV. Ge dauerte Stunden, bie Clothilde nach der fo verhangnis, ichmeren Entdedung wieder herrin ihres Dentene und Sandelne war. In dem Moment, da Elfa bas Beheimnig ihrer Geburt auf fo einfache und bestimmte Beife enthüllte, hatte fie die ihr brobende Gefahr nicht einmal in ihrer vollen Große erfannt; lest erft, da fie wieder überlegte, erfaßte ihr Beift den unüber. windlichen Abgrund, der ihr nach dem, mas fie felbft hervorbuten! Das Berderben durfte fie nicht treffen, es mußte auf | diefe Gunde von Bergen vergeben!" alle Falle von ihrem Saupte abgewandt fein. In mahnfinniger Bergweiflung durcheilten ihre Bedanten alle nur möglichen Gebiete;

ihre erhiste Phantafie ju Bunften ihrer Rettung erfann. Es durfte ja nicht fein; das Rind in feiner Ginfalt und Thorheit tonnte ja, durfte ja nicht Siegerin über fie, Clothilde, Die Bemahlin bes Grafen von Sternenberg, fein!

In weit anderer Stimmung faß Elfa ba. Am liebften batte fie, ba ja doch der Bater nicht mehr lebte, Diefer Statte für immer Balet gefagt; aber in dringendem Berlangen außerte die Grafin den Bunfc, daß fle bleibe, bie die gegenseitige Beziehung zwischen ihnen aufgetlatt fei. - Rur mit Biderftreben batte Elfa eingewilligt, Clothilde einen Blid in die Berhaltniffe merfen ju laffen, unter benen fie ihr junges Leben bis gur Stunde hingebracht. Mit peinlicher Beflemmung fprach fie über idie Beziehung zu Madeleine Grifon, der angeblichen Ahne; gitternd ermahnte fie der Schwefter, deren Spur für immer verloren fcbien, und tiefe Schamrothe bededte ihre Buge, ale endlich die Rede auf bas Greignig ihrer Befanntichaft mit bem Grafen Sohenheim tam. Aber treu der angeborenen Schlichtheit, ergablte fie, da es nun einmal fein mußte, die Erlebniffe mit einer Offen. heit, wie nie zuvor; und fo mar es natürlichermeife für Clothilde ein leichtes, über Charafter und Berhaltniffe des Madchens ein Urtheil zu haben, bevor ein Zeitraum von menigen Stunden verfloffen mar.

Jest mar die Inquifition am Biel.

"Du fagteft mir noch nicht", meinte eben die Grafin, "wie jenes Dorf geheißen, worin die Butte Deiner Mutter fand?" zu jung, ale man une aus ihm fort nahm."

Mutter?"

gange Borfall liegt nur dunkel vor mir, die Ginzelheiten pragten | der gleiche Reigungen befaß wie Udo von Sternenberg; und ba Mutter diefes Bild, fo lange fie lebte, hatschelte und über ibm | ihnen existirte, fo maren fie turg entschloffen und schmiedeten einen weinte und daß fie une, ale fie es une gab, aufe Strengste | Plan. Gie beschwapten das Madchen, Deine Mutter, mit Eranbefahl, es zu mahren; es werde une, fo meinte fie, einstmals jahlungen, durch welche fie die einfaltige Dorfschöne bethörten; ewig für uns verloren fei. Die Mutter hatte Recht", fuhr fie | jenem Schloffe, und das nur zu dem 3wede, die Fischerstochter fort, nachdem fie eine Thrane getrodnet. "denn niemals hatte ju feben; gefalle fie ihm, fo gebe er feine Einwilligung ju der ich in jenem Gemalde meinen Bater erkannt, murde ich nicht Berbindung, und der baldigen Bermahlung murde somit nichts die Buge des fleinen Bildes meinem Bergen fo unauslofchlich mehr im Bege fteben. eingeprägt haben. D, marum mußte diefes Biederfinden ein

Ereigniffes wird die Beit vermifchen . . ."

"Ja, ein Greigniß mar diese Entdedung", ichluchte das ihrem Untergange entgegen, bas thorichte Rint." Madchen fummervoll und traurig; "denn fiebe ich jest nicht einsamer, verlaffener, ale ich es jemale gemefen, allein auf ber meiten Erbe ba?"

"Du bift nicht verlaffen", ermiderte Clothilde eifrig; "bin ich nicht ba und bin ich Dir nicht im eigentlichen Ginne vermandt? Wirft Du die Sand ber Mutter nicht anerkennen, Die fich fürsorgend auf Dein verlaffenes Saupt zu legen bereit ift? Billft Du die Theilnahme, die ich Dir entgegenbringe, von Dir weisen, ohne daß Du ihren Gegen erprobteft? - Du fiehft mich an! - Du verftehft mich nicht? - - Romm' ber in meine Arme! 3ch will Dir, die Du Dich verlaffener glaubft ale jemale, eine treue und liebevolle Mutter fein!"

Bermirrt farrte Elfa in das Antlig der Dame. Bar es Tauschung, mas fie hörte? Irrte fie oder mar es Bahrheit? - Deffnete die Grafin in allem Ernfte die Urme um fie an fich ju druden? - Bar bae bie Liebe einer Mutter, mas aus

Im Uebermaße des Erftaunens und der Freude - fie fonnte fich ja nicht faffen - warf fie fich in die Arme, die fich ihr öffneten; fie lehnte das thranenschwere Saupt an die Bruft der Dame und weinte Bahren tiefer Rührung; war es doch das erfte Mal in ihrem jungen Dafein, daß man ihr mit folch bethörend füßen Worten entgegentam!

"Ich fannte Dich nicht", meinte Clothilde wieder in heuch. lerifchem Tone, "ich hatte feine Ahnung, wer mir gegenüberftand, ale ich Dich fah. Es muß wohl die Sprache der Berwandtichaft gemefen fein, die mich führte, ale ich das Anerbieten Deiner Freundin gurudwies und das Berlangen hatte, nur Dich um mich ju feben."

"3ch liebe Dich", fuhr fie fort, da Elfa feine Ermiderung hatte, "und werde, foweit es in meinen Rraften liegt, das Glud ter neu gefundenen Tochter ju fordern bemüht fein. - Und Du, mas verfprichft Du bagegen mir?"

"Ich werde meine Pflicht erfüllen", gab bas Madchen gur Antwort, "und vertraue, daß ich unter Ihrer Leitung gludlich fein werde", fügte fie langfam bingu.

"Dann find wir alfo einverftanden miteinander", meinte die Grafin freudig; "und um une beffer zu begreifen, wollen mir jest einen Blid in unfere gegenseitige Stellung thun. Rennft Du das Berhältniß, in welchem Deine Mutter ju ihrem Gatten geftanden hat?"

"Rein!" entgegnete Glfa. "Meine Mutter fprach ju une, die wir fleine Rinder maren, über derlei Berhaltniffe nie, menn ich aber in fpateren Jahren über das Alles nachdachte, fo drangte fich mir der Glaube auf, ale ob die Mutter von ihrem Gatten verlaffen morden fei."

Clothildene Untlig triumphirte. "Etwas Aehnliches mar auch ber Fall", meinte fie eifrig, wenn auch nicht in bem Ginne, wie Du es Dir bentft. Es ift eine fehr duntle Beschichte, Die Befdichte Deiner Berfunft", fügte fie mehr zogernd bingu, indem fie das Madchen, Bertrauen ermedend, ju fich berangog, "und fast dente ich, daß ich Dir, da Du fo jung bift, dergleichen beffer nicht ergablen foll. Und dennoch, wenn ich Deine Bernunft, die Reife Deines Berftandes betrachte! - 3ch felbft hatte keine Ahnung, daß dies Alles geschehen fei", nahm fie wieder eine andere Bendung; "ware ich im Stande, es ungefchehen zu machen, fo murde ich ce thun."

"Es ift eine Schuld meines feligen Batten, Deines Baters gerufen, mit offenem Rachen entgegensah. D. folch einen Unter- Die er mir in den letten Augenbliden feines Erdenwallens vergang, wie fie ihn eben heraufbeschworen hatte, mußte fie ver- traute; und wir, die wir unter feinen Folgen leiden, wollen ibm

"D. gewiß!" fügte Elfa bei.

"Bald gebn Jahre find verfloffen, feitdem er auf emig von une mit fieberhafter Beschäftigkeit arbeitete ihr Beift an Planen, bie | Abschied nahm. Er litt damale an einer nicht zu verscheuchenden

Schwermuth, die auch wohl mit Urfache feines ploglichen Todes gemefen fein mag. 3ch ermahne bies aus bem Grunde, ale es an demfelben Tage mar, ba er mir bas Geftandniß feiner Jugend. funde abgelegt batte."

Elfa feufste, fie lebnte bas Ropfden rudmarte und bing mit ber größten Achtfamteit an ben Borten ber Grafin, Die alfo weiter frpach: "Dein felgier Batte befand fich mabrend feiner Jugendjahre meiftene auf Reifen, Die er nach allen Richtungen bin unternahm und oft bie in die entfernteften gander ausdebnte: gelegentlich eines folden Ausfluge mar es, ale er in ein fleines Fischerdorf tam, beffen pittoreste Lage ibn langer an diefem Orte verweilen ließ. In Diefem Fleden nun machte er Die Befanntfcaft eines Madchens aus niederem Stande, einer Fifcheretochter ober fo etwas bergleichen, beren Berg er bethörte. Er murde fic gerne eine zeitweilige Unterhaltung geschaffen haben, indem er diefes Madchen ju feinem Spielzeug nahm. Aber in ber Beife, wie er es fich vorftellte, ging das Madchen nicht auf feine Borfchlage ein, und fie ju feiner Gemablin ju erheben, mar doch eine durch. aus unmögliche Sache, da fie ju einer Stellung, wie fie ihr an feiner Seite gutheil geworden mare, weder die genügende Bildung, noch den Adel der hoben Geburt bejaß. Einen Mittelmeg gab es nicht, und fo verfiel der Edelmann im Uebermuth der Jugend auf den unheilvollen Bedanten, durch Anwendung einer Lift das Biel feiner Bunfche ju feinen Fugen ju feben.

3ch habe nun in der That vergeffen", fuhr fie fort, "wie "Den Ramen weiß ich nicht", entgegnete Elfa; "ich war noch | jene Stadt geheißen, in deren Rahe mein feliger Gatte ju jener Beit feinen Aufenthalt hatte; doch glaube ich, daß es Floreng "Und das Bildniß Deines Batere, mann gab es Dir die | mar. Der Rame des Ortes thut indeg nichte jur Gache, das an fich Bichtige ift ja nur die Sandlung felbft. Er weilte als "Ich glaube, daß es in der Stunde ihres Todes mar; der | Baft auf dem Schloffe eines ihm befreundeten jungen Grafen, fich meinem Bedachtniffe nicht ein. Ich weiß nur, daß die nun auch in eben diefer Angelegenheit eine Meinungseinheit zwischen unferen Bater wiederfinden laffen, der ohne diefes Rleinod auf | ber Bater des jungen Mannes, fo redeten fie ihr vor, weile auf

In der Unschuld ihres Bergens und vielleicht mehr noch in der Untenntniß des großen Lebens ging das Madchen auf tiefen "Weine nicht, mein Rind", meinte die Grafin begutigend; Borfchlag ein. Sie mußte die betagte Mutter, die ihrerfeite ten "der himmel fchreibt uns manche dufteren und unheilvoll icheinenden | Plan nicht leicht billigen mochte, zu bewegen und folgte alle ben Bege vor, aber seine allmächtige Sand maltet ftete nur mit beiden Freunden auf die grafliche Befigung, auf welcher de tas Beieheit nach seinem höheren Blan. Auch den Schmerz dieses Blud ihres Lebens zu erjagen vermeinte. - Die Arme fügte fie in mitleibigem Tone bingu, "fie eilte mit gludieligem Untlig

(Fortfegung folgt.)

Bolkswirthschaftliches.

Wir erlauben uns, bie geehrten hausfrauen auf ein Baschpraparat aufmertfam zu machen, bas fich als ein ebenfo vorzügliches als bequemes Baschmittel bewährt und fich feit einer Reihe von Jahren in taufenben bon Saushaltungen gang unentbehrlich gemacht hat. Es ift biefes bas in unferem Annoncen: Theil erwähnte Dr. Thompfon'fche Seifenpulver. Man erzielt bamit blenbend weiße Bafche, auch ohne Bleiche, und erspart Zeit und Gelb bei größter Schonung ber Stoffe. Da bei beffen Unwendung bas viele Reiben ber Bafche vermieden wird. fo ift es einleuchtend, daß fie viel langer in gutem Buftande bleibt, als bei jeder andern Waschmethobe. Auch befommt die Basche einen angenehmen, frischen Geruch, mabrend über ben widerlichen Beruch ber Schmierseifen oft geflagt wird. Berschiedene ber bedeutenoften Chemifer haben dieses Dr. Thompson's Seifenpulver analysirt und sich babin ausgesprochen, daß es der hauptsache nach eine Kernseife bester Qualität fei. Es wurde gang frei gefunden von Bafferglas und Colophonium, womit jest bie Seifen und Bafchpraparate gewöhnlich gefälfcht werben. Diefes reelle Bafchmittel ift aber nicht nur bequem zum Bafchen, fonbern auch billig, benn wenn man 1 Theil Dr. Thompfon's Seifenpulver mit 5 Theilen tochendem Waffer vermischt und die Lofung fteben läßt, bis fie fich abgefühlt hat, fo erhalt man eine ichone, weiße, weiche Seife, bie nur ca. 6 Bfg. per Bfund foftet, und mit welcher man mafchen, reinigen und icheuern fann. Das ift alfo mohl einen Berfuch werth! Der Breis für Dr. Thompson's Seifenpulver ift febr maßig geftellt und beträgt nur 20 Bfg. per 1'2 Bfb.: Paquet. Daffelbe ift ju haben in allen befferen Droguen :, Colonialwaaren : und Geifen : Befchaften. Man achte jedoch genau auf Dr. Thompfon's Schutmarte mit Schwan, ba minderwerthige Nachahmungen angeboten werden. Alleiniger Fabri= tant G. Sieglin, Firma R. Thompfon & Cie., Machen.

Mur nicht verzweifeln. Beischweren Fällen von Lungen= schwindsucht, Rervenzerruttung, Gehirn und Rudenmart-Leiden beweift fich ftets die Sanjana-Deilmethode am wirtsamften. Man bezieht biefes berühmte Beilverfahren ganglich toftenfrei burch ben Secretar ber Sanjana-Company, herrn Paul Schwerdfeger ju Leipzig. NB. Bahlreiche Beugniffe über die Wirfung biefes Beilverfahrens find jedem Eremplar

Abfahrtszeiten der Personenzüge von Grossenhain,

(* bedeutet Schnellzug, † mit IV. Classe.) Staatsbahn (nach Dresden): 645, 936†, 106*†, 1145†, 116, 236, 56+, 65+, 910+, 121* (106 Arschluss ab Pristewitz sowohl mit Schnellzug als auch mit IV. Classe).

(nach Leipzig): 645+, 820, 106, 1145+, 230, 65+, 725+, 121 (449* früh von Pristewitz, 106 Anschluss nach Riesa und Chemnitz).

(nach Cottbus): 4-+, 1046 (+ bis Ruhland), 324+, 835. Berliner Bahn (nach Dresden): 645+, 936, 1026*, 522+, 1016+. (nach Berlin): 727+, 11 24*, 324, 812+.

Ankunftszeiten der Personenzüge in Grossenhain.

Staatsbahn (aus Dresden): 747,910,1042,1240,317,710,825,10,1240. (aus Leipzig): 7 47, 10 42, 11 45, 2 10, 5 55, 7 10, 10, 12 40. (aus Cottbus): 10 1, 5 2, 11 53 (640† früh aus Ruhland). Berliner Bahn (aus Dresden): 725, 1123, 323, 811. (aus Berlin): 934, 1026, 520, 1014 (fr. 635 a. Elsterw.).

Kaiserliches Postamt (Bahnhofsstrasse).

Annahme von Telegrammen: immer, jedoch von 9 Uhr Abends an bis früh 7 Uhr, sowie an Sonn- und Feiertagen 9 bis 12 Uhr und 1 bis 5 Uhr nicht am Hauptschalter, sondern am Packetschalter (Nachts anzuklopfen).

II. Annahme und Ausgabe von Postsendungen und Zeitungen: an Wochentagen 7 bis 1 Uhr und 2 bis 8 Uhr; an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen 7 bis 9 Uhr und 5 bis

7 Uhr; ausserhalb dieser Dienststunden würden dringende Packet- und Einschreibsendungen gegen Entrichtung der besonderen Gebühr von 1 Mk. beziehentlich 20 Pf. am Packetschalter aufzugeben sein. (Nachts anzuklopfen.)

Amtliche Verkaufsstellen für Postwerth zeichen: Kirst & Co., Markt 86/87, Adolph Eichhorn, Meissner Strasse 27, Robert Pollmar, Naundorfer Strasse 637/39, Robert Schemmel, Dresdner Strasse; ferner in Strauch beim Gastwirth Graf und in Skässchen beim Kaufmann Wotschke.

Wir führen Wissen.

Herzlicher Dank.

Allen Denen, welche den Sarg unseres lieben Sohnes Max so reich mit Blumen schmückten und uns in unserer tiefen Trauer trösteten, sagen wir den herzlichsten, innigsten Dank.

Grossenhain, den 29. Juni 1889.

Adolf Thieme und Frau.

auf das Grab unsers theuern

Alfred Zimmermann

Naundorf.

In der Blüthe Deiner Jahre Schmückt Dich schon der Todtenkranz. Ach, schon schläfst Du auf der Bahre, Es erlosch der Augen Glanz! Hörest nicht der Eltern Klage, Ihre Seufzer, ihr Gebet. Mit dem letzten Herzensschlage Ward Dein Lebenskeim verweht! Doch Du bist zu Gott gegangen, Der Dich in die Welt gesandt; Engel halten Dich umfangen In der Liebe Heimathland, Dort, wo keine Thräne fliesset, In des Himmels sel'gen Höh'n, Wo uns ew'ge Freude spriesset,

Werden wir uns wiedersehn! Die Lehrer und Schulkinder in Naundorf.



Gummi-Hosenträger, Gurt-Hosenträger, Gummi-Strumpf bänder,

Kinder. Leder-Strumpf bänder,

empfiehlt in allen Preislagen billigst

Georg Lippert.

für Er-

wachsene

Tischmesser und -Gabeln, Taschenmesser, Scheeren,

Korkzieher, Suppen- und Gemüselöffel, Speiselöffel, Theelöffel

hält in bester Qualität zu allen Preisen Georg Lippert. stets auf Lager

Das Neueste in

Broschen, Armbändern,

Zopfnadeln, Zopfkämmen, Halsketten, Uhrketten, Manschettenknöpfen,

Shlipsnadeln u. s. w. findet man zu billigsten Preisen in grösster Auswahl bei Georg Lippert.

Für Raucher!

Unter No. 72 empfehle eine 3 Pfg.-Cigarre von selten schöner Qualität. Adolph Eichhorn.

Mittwoch den 3. Juli:

EGrosses Militär-Concert E

vollständigen Musikchor der K. S. Pioniere unter Direction des Herrn Musikdirector A. Schubert.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 Pfg.

Nach dem Concert grosse Ballmusik vom ges. Stadtorchester. Billets à 50 Pfg. sind im Vorverkauf zu haben bei Herrn A. Hentze, Theatermeister Kühne und im Gesellschaftshause. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet E. Kahnt.

Ehrig's Etablissement, Bobersberg.

Sonntag den 30. Juni

(zum Vogelschießen der priv. Stahlbogenschützen = Gesellschaft):

Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 10 Pf.

Montag den 1. Juli:

Garten-Freiconcert vom

Anfang 1/24 Uhr. Sierauf Ballmusik.

Es wird mein Beftreben fein, ben mich Beehrenten mit nur feinen frifden Bieren und guten Speifen aufgemarten. Ergebenft J. Ehrig.

Alchtuna!

Einem geehrten Bublitum zur geft. Nachricht, bag in bem von mir aufgestellten Zelte auf tem Bobereberge bie

Leipziger Couplet: Tänger: Gesellschaft (Director Kopp),

bestehend aus 5 Damen und 4 Serren,

in elegantem Cofium am Sonntag und Montag austreten wirb. Hierzu laden ergebenft ein H. Kopp, Director. J. Ziegenbalg.

E Loose 3

zur 1. Classe 116. Königl. Sächs. Landes - Lotterie (Ziehung am 8. n. 9. Juli)

empfiehlt Heinr. Richard Weber. Carl Gottlob Weber.

Am Hauptmarkt.

Alle Sorten Lederwaaren:

Portemonnaies, Beutel, Portetresors, Cigarren-Taschen, Necessaires, Reisetaschen, Koffer, Photographie- und Schreibalbums,

Schreibmappen, Notizbücher, Visitkarten-Taschen u. s. w., u. s. w., in gediegenster Ausstattung und grösster Auswahl, empfiehlt Georg Lippert.

hochfeine. 5 Pfg.-Cigarre, Rich. Hönicke. Lindenplatz.

reisselbeeren, selbsthochfeine Gebirgsfrucht, mit und ohne Zucker, empfiehlt billigst

Robert Schemmel. Dresdner Str.

Blycerin = Schwefelmilchfeife

aus bei Rgl. B. Dof. Parfumeric-Rabrif bon C D. Wunderlich, prämiirt 1882, Rurnberg, hat fich feit 26 Jahren als vorzüglichste Toilette-Seife enormen Ruf erworben gur Erlangung eines iconen fammtartigen, weißen Teinte und gur Beseitigung von Sauticharfen, Sontaneschlägen, Flechten, Juden ber haut, Commersproffen, Ropf- und Bartfduppen. - Alleinverfauf à 35 Bf. bei

F. M. Buchner. Frauenmartt.

vorzüglich fräitige, aus nur reinen überfeeischen Tabaten gearbeitete 4-Pfg .-Cigarre von Rich. Hönicke, Lindenplatz, tann allen Rauchern beftene empfohlen werben.

aus den im Emser Wasser enthaltenen mineralischen Salzen, welche diesen mine Heilkraft geben, unter Leitung der Administration der König-Withelm: Fellenquellen bereitet, von bewährter Wirkung segen die Leiden der Respirations and Verdament softmane. Disseller sine in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrathig in den næisten Aposheken mad Hineralwasser-Handlungen in grans Deuts bland.

Vorräthig in Grossenhain bei Apotheker Dr. J. Leo.

Einen feinen

italien. Rothwein

verkaufe acht Tage lang direct vom Fass à Liter 1 M. 20 Pf., bei einigen Litern billiger, später in Flaschen und empfehle denselben gütiger Beachtung. Ferner offerire

einen sehr schönen Cur- und Magenwein,

à Fl. 2 Mk. incl. Glas. Georg Pfefferkorn.

in Qualität ohne Concurrenz dastehende 6 Pf.-Cigarre

Rich. Hönicke. Lindenplatz. Alleinverkauf für

Bouillon-Kapseln

in hochfeiner Qualität, à Stück 10 Pfg. (genügend für 1 Tasse gute und kräftige Bouillon) bei Paul Kühne. Vis-à-vis Hôtel de Saxe.

find Sonntag von früh 10 Uhr an gu haben bei Ernst Schwarze. Deifiner Gtr.

Fischerei heute, Sonntag (nicht Montag). Fische ven 9 llhr an in 28ilbenhain (Seidel), von 12 Uhr ab bei Unterzeichs netem. Herrmann Richter, Gastwirth.

Dadypappe, Dadylack, präparirten Theer, Onirid, Schiffstheer, Carbolineum

empfiehlt J. E. Krause. Amalien : Allee 560.

Nünchritz, 700

empfiehlt fichtene Stangen in verschiebenen Längen und Stärten, Leiterbaume, Baum: und Weinpfähle, Rechenstiele, Boh: nenftengel, Gebund: und Scheitholy, Dach: und Spalierlatten, Breter und Pfoften, Mauer:, Dach: und Firft: siegel, Canbfteine, rob und bearbeitet.

Roggenstroh,

ca. 100 Ctr., a Ctr. 2 Dit. 30 Bfg., fowie gutes Wiesenheu und Hafer hat noch abzugeben Mittag. Großenhain.

100 Centner Speisekartoffeln

(magnum bonum), große Chalwaare, verfauft

Dom. Ressen bei Petershain. Banckerodaer Steinkohlen

empfiehlt ab Schiff in Rundrig J. G. Müller.

find am Lager und empfiehlt

J. E. Krause. Amalien=Allee 560. Gin gebrauchter viersitiger Kutschwagen steht im Gafthaus zur Stadt Chemnit billig zu verfaufen.

Bu verkaufen ift ein im gutem Buftante befindlicher Korbwagen mit Schofleber beim

Badermeifter Geifter in Geuglit. Ein zuverläffiger Knecht wird zum fofortigen Antritt gefucht in Dr. 23 gu Reufeuglit.

ialfich-Ausstellung. Museum zu Meißen.

Besellschaftshaus.

Salte meine nen borgerichteten unb vergrößerten Raume angelegentlichft Gesellschaftszimmer empfohlen. für 40 Perjonen. Angenehmer Auf. enthalt im Garten.

Vorzügliche Biere, div. warme und kalte Speisen. Bürgerlichen Mittagstisch in u. außer Abonnement.

Täglich CONCERT vom Micien : Orchestrion. Conntag von 11 Uhr an:

Frühschoppen-Concert bom Stadtorchefter im Garten. Bon 6 11hr ob gr. Ballmusik.

E. Kahnt. Ergebenft

Bergkeller.

Beute, Sonntag, labet gu ff. Rafefaulden und Raffee ze. freundlichft ein. Bleichzeitig empfehle ich meinen Garten und meine Localitaten geehrten Befellichaften und Bereinen gur Abhaltung von Festlichkeiten.

NB. Täglich Raffeegebad. Achtungevoll A. Beyer.

Conntag ben 7. Juli: Kränzchen des Jugendvereins zu Wildenhain

im Gafthofe dafelbft. Anfang 4 Uhr. D. V.

Herzliches Lebewohl ruft bei ihrem Wegguge allen Freunden und Befannten gu

Familie Effenberger.

Da fich in neuerer Zeit viel Hunde auf Bulfener Flur herumtreiben und bas Wild abfangen, fo bittet ber Unterzeichnete, selbige anzubinden, incem se sonst getöbtet Der Jagdpachter.

Gine Peitsche ift gefunden worden; biefelbe ift gegen Erftattung ber Infertione- Webuhren abguh b. Schafer Sennig in Walta.

Diergu eine Beilage, fowie eine Egtra. beilage bom Maunfacturwaarenhans Adolph Renner in Dresden.

Wir führen Wissen.

bitten bes S Anze an de

Vie Ku Lefer im g für i die P

geben

Der welcher als So das Un

von !

grat zu ein wer währen Geburt Maschi als wal Auftrag worden Am Franz Zubiläi Brivatt und füll schen S und för

[Bliabend i sponden barer 9 Beit die große E fiidlicher große S ftromen ich auf Trottoi (Sanbst Handgr gewaltig (Dies t und gen angebra bäude f

Hebe

in ber

Weitere

dort bei

Krater,

hier no

Myriad bis zur abstürze Laba = 21 welches Thüren und Ri werden Kraterö Lavagef erlitten; die jett Stöße f Sicilien In den Aufregu vericon Gefteine follte. abhang,

itand.

Erderich

Armagh

Die

Kinder, grober ? bahn ab erstaunli daß die Geiellich Saftpflie Getödtet Borwur dung bas werth if Schüleri und dem tadelte a und verl waltung. Ein (

legene Sinwohr

einem hi starken L

Beilage zum Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Nr. 81.

fe,

rschiebenen

, Baum:

le, Boh:

heitholz, reter und id First:

earbeitet.

Pfg., so-afer hat

oßenhain.

eln

e Schäle

ershain.

hlen,

ohlen

Iüller.

llee 560.

utsch-

ur Stadt

Korb-

Seuflit.

d zum fo=

Reufeuglig.

eten unb

egentlichft

zimmer

ier Anf.

warme

rgerlichen

nnement.

ncert

usik.

(ahnt.

Garten

efellschaften

ftlichteiten.

Beyer.

denhain

D. V.

Freunden

erger.

Hunde

und bas

erzeichnete,

ft getöbtet

ichter.

orden; bies

rtione Be-

in Walta.

e Extras

iohl

li:

ten.

Sonntag, den 30. Juni 1889.

77. Jahrgang.

Unsere geehrten Teser

bitten wir bei bevorstehendem Vierteljahrswechsel um rechtzeitige Neubestellung unseres Blattes; dieselbe muß bei den Postanstalten oder Landbriefträgern vor Ablauf des Vierteljahres erfolgen, sonst erhebt die Post für gewünschte Nachlieferung eine Gebühr von 10 Pfennig. — Das "Großenhainer Anterhaltungs- und Anzeigeblatt (Amtsblatt)" erscheint jest wöchentlich vier Mal: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr an dentiflusgabestellen M. 1.25, durch unsere Blattträgerinnen und Landboten ins Saus M. 1.50, durch die Post M. 1.50, durch die Post ins Saus M. 1.90.

Jum Bortheil unserer Leser in der Stadt und um unsere Hauptausgabestelle zu entlasten, wird vom 1. Juli an im Naundorser Viertel (bei Hern Rich. Mönicke. Eigarren= und Tabakgeschäft am Lindenplatze) und im Dreschner Viertel (bei Hern Kaufmann Muntze, Ede der Dresdner und Schloßstraße) je eine Ausgabestelle für unser Blatt errichtet. Die diesen Ausgabestellen zunächst wohnenden Leser wollen ihre Rummerkarten nunmehr dort lösen. Die Rummerkarten der Ausgabestelle im Raundorfer Viertel sind von blauer, die im Dresdner Viertel von rother und an unserer Geschäftsstelle von grüner Farbe. Die Ausgabe des Blattes erfolgt stets Abends um 7 Uhr für den folgenden Tag.

Unsere Blattträgerinnen besorgen die Lieferung des Blattes ins Haus wie bisher, und nehmen diese Frauen, sowie unsere Landboten, alsdann die Postanstalten und alle Landbriefträger Bestellungen auf unser Blatt an.

Beschwerden über Zustellung des Blattes, soweit dies durch unsere Boten geschieht, sind unmittelbar an unserer Geschäftsstelle anzubringen; solche von Postbeziehern dagegen unmittelbar bei der nächsten Postanstalt.

Um allen Irrthümern vorzubengen, wolle man sämmtlichen für uns bestimmten Depeschen, Briefen, Krenzbändern, Packeten u. s. w. die Aufschrift geben: Amtsblatt, Grossenhain. Hochachtungsvoll

Geschäftsstelle des Großenhainer Unterhaltungs= und Anzeigeblattes (Amtsblatt). Herrmann Starke.

Der Schuhmachermeister Werner in Wormbitt (Oftpreußen), welcher mit dem Kaiser an demselben Tage Geburtstag hat und als Soldat bei den Gardes du Corps stand, hatte vor drei Jahren das Unglück, von einer Leiter zu fallen und fich berartig das Rückgrat zu verlegen, daß er seitdem vollständig gelähmt und hülflos Bette liegt. Das fürchterliche Leiden wurde burch Electrifiren ein wenig gehoben, doch hatte seine Frau nicht die Mittel, forts während den Arzt zu bezahlen, und so wandte sie sich denn am Geburtstage bes Raifers an diefen mit der Bitte um eine Glectrifir= Maichine. Nachdem burch die Behörden die Angaben der Frau als wahr festgestellt waren, ist, dem "Brombg. Tgbl." zufolge, im Auftrage des Kaisers der Aermsten eine solche Maschine zugestellt

Am Montag feierte der Beteran unter den deutschen Turnlehrern Franz Friedrich Wilhelm Met in Hannover fein fünfzigiähriges Jubiläum als Turnlehrer. 1817 geboren, war Met 1839 zuerst Brivatturnlehrer zu Leipzig, wurde 1848 Turnlehrer in Hannover und führte im Austrag des Ober=Schulcollegiums in 27 hannöver= schen Städten das Turnen ein, wirfte auch als Wanderturnlehrer und förderte bas Bereinsturnen. Der Zweiundfiebzigjährige übt bier noch seine volle Thätigkeit als Turnlehrer aus.

[Blitichlag in ben Kölner Dom.] Ueber ein am letten Sonnabend über Köln aufgezogenes startes Gewitter theilt der Correspondent der "Frks. Ztg." folgende Beobachtungen mit: In unmittels barer Nähe des Domes wohnend, hatte ich während der ganzen Zeit die Augen auf die beiden Thürme gerichtet. Ich sah. wie eine große Feuersäule um ein Viertel vor 7 Uhr auf die Spite des füblichen Thurmes losschoß, und wie im selben Augenblide zwei große Stücke von der oberften Kreuzblume herabstürzten. Als der strömende Gewitterregen nach 7 Uhr etwas nachgelassen hatte, ging ich auf die Straße in die Nähe des Thurmes, wo das ganze breite Trottoir mit Bruchtheilen ber herabgefturgten Kreugblumentheile (Sandstein) bedeckt war. Es waren dabei Stüde von Ropf= und Handgröße, ein Theil war durch die Bucht des Falles aus der gewaltigen Sohe wie zerrieben auf dem Trottoir ausgebreitet. (Dies wäre also ein Beweis, daß für diesen Fall die mächtigen und gewiß nach wissenschaftlichen Vorschriften in der Kreuzblume angebrachten Blitableiter auf den Blit feine lenkende und das Webaude schützende Ginwirfung gehabt haben.)

Ueber ben neuen Ausbruch des Bulcanes auf der Insel Bulcano in der Liparischen Inselgruppe wird jett von Meistna aus des Beiteren berichtet, daß berfelbe eine Starte befitt, wie fie nie gubor bort beobachtet wurde; von dem Buntte aus, wo jest eine semapho= rische Station errichtet wird, ungefähr einen Kilometer unter dem Krater, ist das Schauspiel besonders am Abend überaus großartig. Miriaden von glübenden Lavastuden werden aus zwei Schlünden bis zur Sobe von 1800 Jug emporgeworfen und fallen auf ben jah abstürzenden Bergriiden, oft bis in das Meer hinabrollend. Die Lava = Auswürfe find von einem bonnernden Beräusch begleitet, welches dem stärtsten Ranonenfeuer an Heftigfeit gleichkommt und Thuren und Genfter in den benachbarten Fleden San Bincengo und Riscita erschüttert. Selbst die Bewohner von Stromboli werden badurch bes Nachts in der Rube geftort. Aus einer der Krateröffnungen fommt fließende Laba, aus einer anderen feuriges Lavagestein. Das Profil des Kraters hat eine große Beränderung erlitten; bor dem Ausbruch zeigte ber brei fein zugespitte Sügel, bie jest zu einer spigen Anhohe vereinigt find. Auf febr heftige StoBe folgte ein Aichenregen, welcher nach verichiedenen Theilen Siciliens, besonders nach Milazzo und Melfina getragen murbe. In den näher gelegenen Dorficaften herricht große Furcht und Aufregung, obgleich dieselben seit Jahrhunderten von Lavaströmen bericont geblieben find. Um meiften ift ber Nieberfall bes feurigen Gefteins zu fürchten, falls ber Ausbruch noch an Seftigfeit zunehmen follte. Bis jest fallen die gefahrdrohenden Maffen auf einen Berg= abhang, Sciarra del Fuoco genannt, wo einst ein alter Krater beftand. Seit diesen erneuerten heftigeren Ausbrüchen haben bie Erderschütterungen gang aufgehört.

Die gerichtliche Untersuchung über das Eisenbahn=Unglück bei Armagh in Irland, wo 75 Berfonen getödtet und 169, zumeist Rinder, verlett wurden, ift mit einem Berdict ber Jury megen grober Fahrläffigfeit gegen mehrere Beamte der nord-irifchen Gifenbahn abgeschlossen worden. Die siebentägige Untersuchung hat die erstaunliche, anfangs unglaubliche Thatsache an den Tag gefördert, daß die Beamten einfach ihre Pflicht nicht thaten. Die Gifenbahn= Gesellichaft, welche sich durch ihren Fürsprecher zur vollständigen Haftpflicht den Verwundeten und den gesetzlichen Vertretern der Getödteten gegenüber ausdrücklich bekannt hat, trifft außerdem der Borwurf, feine automatischen Bremsen zu besitzen, deren Anwendung das Unglück verhindert hätte. Nebeniächlich, doch bemerkens= werth ist noch, daß die ursprünglich auf 800 festgesetzten und den Schillern zu 10 Bence berechneten Billete auf über 1000 vermehrt und dem Bublifum 50 Procent theurer verfauft wurden. Die Jury tadelte außerdem das von der Gifenbahn-Gesellichaft befolgte Snitem und verlangte eine durchgreifende Aenderung im Personal der Berwaltung.

Ein großes Brandunglud hat die im Gouvernement Kowno belegene Stadt Kretynga am 25. Juni betroffen. Die über 13,000 Einwohner gahlende Stadt existirt nicht mehr! Das Feuer ist in einem hölzernen Wohnhause entstanden und verbreitete sich, vom starten Winde begünstigt, mit rasender Schnelligfeit über die gange !

Stadt, welche in 20 Stunden ein einziges Flammenmeer bildete. | gebrannt, ebenso über 400 Kaufläden sammt allen Waarenvorräthen. Ueber 700 Häuser, die katholische, griechische, evangelische Kirche, zwei Spnagogen, drei Schulen, Post, Telegraphenamt, Friedens= gericht und berschiedene andere amtliche Gebäude sind total ab= Wenschen haben den Tod in den Flammen gesunden.

Bur Wißmann=Expedition.



am 8. Mai ben Feind gründlich, ohne jedoch Bufbiri felbst gefangen nehmen zu konnen, und erfturmte bann einen Monat fpater, am 8. Juni, ben weiter nörblich gelegenen Ruftenort Saabani. Dar es Salaam, Bagamojo und Saabani find somit in beutschen Sanden, Rondutschi (nördlich von Dar es Salaam) und Windi (zwischen Bagamojo und Saabani) find bom Feinde gefaubert und gerftort, und somit ift icon ein nicht unbeträchtlicher Theil ber Rufte wieder in beutscher Sand. Berichiebene Abtheilungen ber Aufftandischen halten jeboch Bangani, woselbst vermuthlich Bushiri nunmehr selbst ben Befebl führt, sowie Tanga gang im Rorben, und außerbem bie füblich von Dar es Salaam gelegene Rufte noch besett; auch fteht bei Dar es Salaam noch eine Abtheilung bes Feindes in einem befestigten Lager. Man nimmt an, daß Wißmann junächst ben in wirthschaftlicher Sinsicht, sowie seiner Lage nach bebeutenden nördlichen Theil ber Rufte, und nach feiner Wiebereroberung ben füblich von Dar es Calaam gelegenen Kuftenftrich einzunehmen fuchen wirb.

Ueber bie Expedition bes Reichscommiffars Sauptmann Bigmann, welche gur Nieberwerfung bes Aufftanbes an ber Rufte von Deutsche Dftafrita und Befestigung ber beutschen Berrichaft bafelbft entfendet worden ift, find eine Reihe von Rach= richten eingegangen, welche einerseits ben gunftigen Fortgang bes Unternehmens fennzeichnen, anderer= feits aber eine überfichtliche Darlegung ber Ber. haltniffe in jenem Ruftengebicte unter Beihulfe einer bilblichen Darftellung angezeigt erscheinen laffen. Wir bieten baber unferen Lefern in ber beifiehenden Rartenffigge besjenigen oftafrifanischen Ruftenftriches, welcher bas Operationefeld für bie Wißmann=Expedition bilbet, bie Sanbhabe gu einer schnellen und zuverläffigen Drientirung über bie bisherigen, wie auch die zufünftig etwa gemelbeten Bortommniffe in jener Gegenb.

Rachbem feitens ber betheiligten europäischen Machte, Deutschland, England und Portugal, jur Unterbrudung ber ftarten Sclaven : Musfuhr aus Ditafrita nach Oftindien zc. eine Blockabe bes betreffenden afrifanischen Ruftengebietes vereinbart worden, vollzog fich diefe fo, baß bie englischen Kriegeschiffe ben Ruftenstrich vor dem nördlich von Deutsch : Dftafrita gelegenen englischen Gebiete (nördlich von dem gang oben auf unferer Rarte verzeichneten Umba = Fluffe) vollzogen, mahrend die beutschen Kriegsschiffe die ausgedehnte Rufte Deutsch : Oftafrifas bis fublich bes 10. Grabes Sudbreite, und die portugiefifchen Schiffe die noch weiter füblich belegene Rufte von portugiefifch Mogambique blodirten. Wenn nun auch bie Sclavenausfuhr hierdurch thatfachlich beichrantt wurde, fo fonnte man von ber Gee aus ben Muf= ftanbischen, bie unter Führung bes mehrfach ges nannten Bufbiri fteben, nicht beitommen. Es wurde baber unter Leitung bes als Afritareifenden berühmten Sauptmanns Wigmann eine vom beutschen Reiche mit zwei Millionen Mart unterftutte Reiche : Expedition, einer bewaffneten, aus freiwilligen und angeworbenen Schwarzen beftebenden Truppe entfendet, welche an Stelle ber burch ben Aufftand völlig labm gelegten Deutsch= Oftafrifanischen Gefellichaft die Ordnung in bem Gebiete wieder herzuftellen, ben Aufftand nieber= gumerfen, die verloren gegangenen beutichen Bofitionen wieberzugewinnen und fo bie Grundlage für eine gesicherte Zufunft zu ichaffen hatte.

hauptmann Wigmann begab fich alebald mit feiner Truppe, die zum Theil vorausgesenbet mar, und mit einer aus mehreren leicht armirten Dampfern bestehenden Flotille nach jenem Ruften= gebiete. Dort fand er bie ebemals beutschen Bo= fitionen faft fammtlich in ben Sanden ber Muf= ftanbifden, nur Dar es Calaam und Bagamojo waren noch bon Deutschen befest, und bierbin begab ber Reichscommiffar fich baber gunachft. Bor bem Ruftengebiete bielt bas beutiche Rreuger= Beschwaber unter Contreadmiral Deinhard mit ben Schiffen "Leipzig", "Carola", "Move", "Pfeil" und "Schmalbe" Bacht. Mancher ber Ruftenorte war bereits bombarbirt ober von einem Lanbungs= corps mit fturmender Sand genommen. Aber tropbem war es nicht gelungen, Bufbiri ober beffen Unterführer aus ihren meift befestigten Bofitionen ju bertreiben. Der gefammte auf unferer Rarte verzeichnete Ruftenftrich befand fich noch im Befite ber Aufftanbifden. Da unternahm, immer unter= ftust burch bie Truppen bes Blodabegeschmabers unferer Marine, Bigmann gunachft einen Sturm auf Bufbiri's Lager bei Bagamojo, foling bier

Die nach ben bisberigen, sowie ben bemnachft gu erwartenben Melbungen in Betracht tommenben Orte findet ber Lefer auf unferer Rarte bergeichnet. Diefelben find, wie auch eine Angahl ber mehr im Inneren bes Lanbes gelegenen beutschen Stationen, burch fleine fcmarge Quabrate () ausgezeichnet. Das Ruftengebiet bes Gultans von Bangibar ift burch eine feine punftirte Linie marfirt; es erftredt fich befanntlich nur 10 Seemeilen landeinwarts und ift ein ichmaler gands ftrich an ber Rufte entlang. In ihm liegen die fammtlichen Safenorte, in benen bom Jahre 1888 an bie beutsche Befellichaft bie Erhebung ber Bolleinnahmen bon bem Gultan gepachtet batte, mas befanntlich folieglich jum Musbruch bes Mufftanbes führte. Rach ben bisberigen Erfolgen, welche die Wigmann: Erpedition errungen, ift mobl nicht mehr an ber baldigen Biebergeminnung ber gangen Rufte gu zweifeln. Alle auf bie Expedition bezüglichen Melbungen werben unfere Lefer an ber Sand ber Rarte bann ftets auf bas Bequemfte bere folgen fonnen.

renhans sden.



Gesellschaft für Gartenbau u. Naturwissenschaften.

Mächften Montag, ben 1. Juli, Abende 8 Uhr Hauptversammlung mit Ber= loofung (Lieferant Berr Rretichmar). -Bortrag bee herrn Dr. Rober: lleber Bewitter. Reue Rofen. Berichiebene Borlagen. Um allfeitige Betheiligung wird gebeten.

Der Vorstand. NB. Auf bas beute bei unferem Dit= gliebe herrn Edmod in Babeltit ftattfindende Concert wird hiermit befonders aufmerksam gemacht. Abfahrt Rachm. 3.24 bom Berliner Bahnhof.

Schneider=Junung.

Montag, den 8. Juli 1889, Rach= mittage puntt 3 Uhr:

Versammlung

in Dinidmann's Reftaurant, Schlofftrage. Tagesordnung:

- 1. Aufnahme neuer Lehrlinge.
- 2. Befprechung über ben Berbanbetag.
- 3. Steuerablage.

4. Allgemeines.

NB. Lehrlinge bitte bis fpateftens 7. Juli beim Obermeifter anzumelten. Um zahlreiches und punktliches Erscheinen

der Vorstand. bittet Carl Boigt, 3. 3t. Obermeifter.

Große Zunft.

Montag den 8. Juli Rachmittags

General-Versammlung in Chaarichmibt's Reftauration, wegu

alle Mitglieder ergebenft eingelaben werben. 2.. D.: 1) Rechnungsablage und Juftification berfelben. 2) Bahl eines 2. Borftebere. 3) Wahl von 3 Ausschußmitgliebern. 4) Allgemeines.

Großenhain, ben 28. Juni 1889.

Der Gesammt-Vorstand burch Wilh. Rögler.

Tandwirthichaftlicher Verein zu Priestewit.

Donnerstag den 4. Juli Vergnügungs-Partie per Bahn mit Mufitbegleitung nach Moritzburg.

Abfahrt Vormittags 9 Uhr 54 Min. von Prieftewit nach Rötigenbroda. Bafte, burch Mitglieder eingeführt, tonnen

theilnehmen. Um zahlreiche Betheiligung bittet

der Vorstand. Beg : Lämpe.

Ein Gut mit guten Gebäuden im Preise bis 9000 Thir. wird zu faufen gefucht; besgl. wird auch eine Wirthschaft im Breise bis zu 6000 Thir. zu faufen gefncht. Schriftliche Angebote beliebe man unter A. B. 100 in ber Expedition b. Bl. niebergulegen.

Haustauf.

Gin Haus mit großem hofraum ober Garten, ober auch eine geeignete Bauftelle wird zu faufen gesucht. Offerten mit Flächenraum und Breisangabe unter O. N. 15 in bie Erpeb. b. Bl. niebergulegen.

Auctions-Anzeige.

Wegen Gefchäfteaufgabe gelangen nachften Dienstag Borm. 9 Uhr in Ernft Bürfe's Reftauration, Gerberbamm 692, 1 Buffetschrant, 3 Gieschränte, Cophas, Tafeln, Tifche, Stuble, Schirmftanber, Rleiberrechen, Faffer, Blafchen, Glafer, Deffinghahne, Bangelampen, 1 Rüchenschrant, 2 Rinderbettftellen, 1 Ranonenofen mit Robr, 1 faft neuer eiferner Reffel u. M. m. gegen Baargahlung jur Berfteigerung.

Karl Gutmann. Auctionator und Tagator.

Auf Linger Revier (fogen. Gargte), an ber Cottbufer Gifenbahn, merben

Donnerstag den 4. Juli früh 8 llhr eine Partie Scheit:, Roll: und Zacken: Plaftern, fowie eine große Bartie Reißig: baufen, nach Bebarf auch Bermach: unb Rüftstangen vertauft.

Gute Abfuhre. Sammelplat im Schlage. C. F. Riemer.

Die Lümmer, fowie eine große Angahl Schafe follen auf bem Borwert Ponitan in Großenhainer Artifeln. Ba. Rebei Ortrand am Montag ben 1. Juli ferengen. Offerten sub E 500 an Gerren Borm. 10 Uhr meistbietend gegen Baargahlung | Haasenstein & Vogler, A.-G., verlauft werten. Die Gutsverwaltung. in Limbach i. S.

Korn=Aluction.

Circa 10 Mder anftebenbes Korn in Frauenhainer Flur foll nächften Montag, ale ben 1. Juli, Rachmittage 4 Uhr meiftbietenb berfteigert werben.

Sammelplat beim Gaftwirth Thielemann Mittag.

Porzellan, königl.

Durch Belegenheitstauf ift einiges ichones Porzellan in Bunt-, Gold-, Zwiebelmufter und weiß preiswerth ju verfaufen. Werthe Abreffen bis 4. Juli unter L. M. in ber Erp. b. Bl. abzugeben. Auf Wunsch tomme ich auch aufe land in nächfter Rabe von Briefteund Großenhain.

Die Mitglieder des Consumverein zum Baum werden hierdurch aufgefordert, von Freitag den 5. Juli an bis mit Sonnabend, den 6. Juli cr., während der Expeditionszeit und Abends von 8 bis 9 Uhr, sowie Sountag, den 7. Juli cr., Lormittag von 10 bis 12 Uhr im Contor des Vereins die Actioninterimsscheine persönlich in Empfang zu nehmen.

Der Verwaltungsrath.

B. Lohse & Rothe

Niederau, an der Leipzig-Dresdner Staats-Eisenbahn empfehlen ihre anerkannt folicen, vom hoben Roniglichen Ministerium res Innern

concessionirten Fabrifate von Dachpappen, Jolzcement, Dachlack etc. gu ben billigften Breifen,

fix und fertige Eindeckungen mit Dachpappe, Doppel=Pappdächer und Holzcement. Reparaturen von alten Dächern,

Asphaltirungen von Branereien, Brennereien, Kegelbahnen 2c. 2c. werben unter Garantie prompt ausgeführt.

Alleiniger Vertreter: Hermann Melzer. Kronenstr. 537 Q. Gegenüber ber goldenen Rrone.

la. Huf- u. Leder- (Geschirr-) Fett,

gelle und schwarz, in Büchsen von 1 bis 10 Pfund,

Ia. Wagenfett

in 1 und 2 Pfund, Kisten und in Fäsichen von 1/8 Centner an, Ia. Maschinen-Oel, Ia. Saalspritzglanzwachs in Tafelm empfiehlt billigst

Paul Pætow. Dampffeifen und Del Fabrit.

Detail: Verkauf: Siegelgasse.

Schöner Nebenverdienst, 3000 Mark jährlich,

welchen solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben können. Anfragen sub B. 4881 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ein ungebrauchter Eisschrank, 30 für einen fleinen Saushalt paffent, ift gu verfaufen Friedrichegaffe 44. Eine gebrauchte Drehbank, paffend für Schloffer ober Gifenbreber, ift gang billig gu

vertaufen bei Dewald Rlopfer. Ein guterhaltener Kranken - Fahrstuhl fteht jum Berfauf Schlofftrage 35.

Ein schöner blübender Oleander ift gu Mr. 25 gu Wefnit. verfaufen in Gine Kuh, worunter bas Ralb fteht, ift zu vertaufen in Nr. 64 zu Bauda. Eine Kuh, worunter bas Ralb fteht, ift

Nr. 33 zu Perit. Achtung!

gu verfaufen in

Das Abhauen und bas Ginbringen bis in die Bappen tes anftehenden Kornes von circa 4 Acter Canb foll in Accord gegeben merben. Bu erfahren in ber Erp. b. Bl.

Mag Alchtung!

10 bis 20 Ader gant Korn werben im Gangen ober getheilt im Accord abgehauen. Bu erfahren in ber Erp. b. Bl.

Export!

Gin bei ben Parifer Exporteuren vorzüglich eingeführter Agent fucht noch

Dertretungen

Accordarbeiter

jum Gin= und Ausfahren für ben Ringofen werben angenommen in

Kämpfe's Ziegelei. Kräftige

bei hohem Lohne sofort gesucht vom Stadtrath zu Radeburg:

Biegeldecker erhalten bei gutem lohn bauernbe Be-

fcaftigung bei J. E. Krause. Großenhain.

Gin Ernteknecht wird gesucht. Auch fonnen 10 Ader Korn bis in bie

Buppen in Accord gegeben werben bon 21d. Diefe in Striegen.

Handarbeiter 3um Aus. und Einfahren im Accord werden bei bobem Lohn fofort angenommen in Araufe's Biegelei am Baltaer Bege.

Ein Erntefnecht

wird jum fofortigen Untritt gefucht von Börner. Debeffen.

ein ober zwei Baar jum Accord . Getreibe. maben (Wohnung vorhanten) werben angenommen auf Dom. Stroga. Außerbem werben weitere Ernteleute, mit

ober ohne Roft bafelbft angenommen.

Ein Ernteknecht wird gefucht in Rr. 35 ju Brieftemig.

Gefucht wird ein Ernteknecht in

Stauba Mr. 6. Ein Knecht von 16 bis 17 Jahren wirb per Reujahr gesucht in Rr. 5 gu Rleinthiemig. Knechte und Mägde fucht fofort

Otto Köhler. Rloftergaffe. Muf Rittergut Rofelit werben gum fofortigen Untritt ein 200 Oeconomie-Scholar, fowie eine Scholarin gefucht. Arthur Brudner, Infpector.

Für Großenhain und Dreeden fuche ich noch zum 1. Juli tüchtige Hausmädchen.

Otto Köhler. Nachweiseburean. Für eine tüchtige, gut empfohlene

Oeconomie-Wirthschafterin wird auf einem Landgute anderweite felbfts findige Stelle gefucht. Offerten unter

Z. Z. 100 Poftamt Großenhain erbeten. Gin ordnungeliebendes Dienstmadchen wird per 1. August c. ju miethen gesucht

Johannes = Allee 499, part. Gin anftantiges junges, fraftiges Madchen fucht per 15. Juli ober 1. August einen

Dienst. Rah. Rahmenplat 620B, 1. Et. Ein orbentliches Madehen wird für fofort zu miethen gesucht von

Dehmichen. Wiftauba. Gin alteres Madden ober eine Fran wird jur Abwartung einer franken Berfon nach Auswäris bei bobem Lohn fofort gefucht. Auch hat fie leichte hausliche Arbeit mit gu berrichten. Alles Rabere ertheilt

Frau Graf. Frauenmarft 380.

Jäteweiber werden fofort angenommen bei

Ed. Arenichmar. Quergaffe. Un ruhige Leute zu vermiethen und 1. Oct. beziehbar ein Logis in erfter Etage, beftebenb in zwei Stuben, brei Rammern, Ruche, Reller und Bobenraum, ober getrennt in 3 mei Logis, bas eine bestehend aus Stube, Rammer und Bobenraum (28 Thir.), bas antere aus Stube, zwei Rammern, Rüche, Reller und Botenraum

(45 Thir.), bei Julius Burach. Reumarftgaffe 123. Gine Wohnung, im Innern ber Stadt gelegen, brei Stuben, Rammer, Rüche und fonstiges Bubehör, ift zu vermiethen und balb

ober fpater zu beziehen. Bu erfragen in ber Expet. b. Bl.

3m Edhaufe ber Elfterwerdaer und Allbertftrafe find

eine Wohnung im Obergefcog für 165 Dt., eine bergleichen im erhöhten Erdgeschoß mit Berkaufeladen für 165 Dt. und eine bergleichen ebenbafelbft für 90 Dt.

zu vermiethen und 1. October biefes Jahres gu beziehen. Naberes im Baugeschäft von J. C. Müller.

In meinem an ber Walt ger Strafe gelegenen Saufe ift eine freundliche Wohnung, Dochparterre, zu vermiethen und 1. October gu begieben.

Otto Rampfe. Walbaer Strafe 535 B.

Bu bermiethen und 1. October gu begieben eine Parterrewohnung mit 2 Stuben, 2 Rebenftuben, Rüche und fonftigem Bubehör. Berliner Strafe 131, I. Räheres

Gin freundl. Oberlogis (Breis 38 Thir.) ift zu vermiethen und 1. October zu beziehen Elsterwerbaer Strafe 584 B/5.

Ein freundliches Oberlogis (Breis 50 Thir.) ift Michaelis zu beziehen. Näheres Frauenmartt Rr. 287. Gine Oberstube mit Bubehor ift gum

1. October zu beziehen Elfterwerbaer Strafe 585 C.

Eine Oberstube mit Bubehör ift gu vermiethen und Michaelis zu beziehen Amtogasse Nr. 485.

Zwei Oberstübchen sind zu vermiethen und fofort ober fpater ju beziehen Topfmarkt Nr. 167.

Ein freundliches Logis mit Bubehör im Breife von 48 Thaler ift an ruhige ordnungeliebente Leute zu vermiethen. Austunft ertheilt bie Expet. b. Bl.

Gine fcone Stube, vornheraus, mit Ruche, fogleich ober fpater ju beziehen. Bu erfahren in ber Exper. b. Bl.

Ein ober zwei anständige Berren konnen freundl. möbl. Logis erhalten

Berliner Strafe 514, II. Gine Oberlogis mit Bubehör ift gu vermiethen und fofort ober Michaelis beziehbar Naundorf Nr. 85.

Gin freundliches Oberlogis ift zu vermiethen und Michaelis zu beziehen im Productengefchäft zu Bichiefchen.

Gine Stube mit Bubehör ift zu vermiethen Nr. 1 zu Gelticha.

Gine Stube ift zu vermiethen u. Dichaelis beziehbar in Rleinraschütz Rr. 15.